

Ersti-Magazin

Tipps für
deinen
Studienstart



Inhalt

Vorbereitung auf's Studium

08 –

Uni-Start:

Auf die Plätze, fertig, ...

10 –

Uni-Start:

Wann geht's los?

11 –

Wie funktioniert
die Uni-IT?

12 –

Wie finde ich
eine Wohnung?

16 –

Wie komme ich
zur Uni?

18 –

Lageplan: Wo ist was auf
dem Campus?

20 –

Orientierungswoche

22 –

Checkliste

Studienalltag

26 –
One Day –
Ein typischer Tag an der Uni

28 –
Joana, wie sieht dein
Studienalltag aus?

30 –
Ein Jahr an der Uni

32 –
Selbstorganisation –
Wichtig ist ein guter Plan

34 –
Studium barrierefrei –
Die Uni unterstützt dich

35 –
Studieren mit
Familienaufgaben

36 –
Kreuzworträtsel Uni-Slang

38 –
Was geht an der Uni sonst
noch so?

44 –
Wie finanziere ich mein
Studium?

46 –
Auslandsaufenthalte
während des Studiums –
Die Welt wartet auf dich

Erfolgreich studieren

51 –
Studientechniken –
Lernen lässt sich lernen

52 –
Beliebte Lernorte
an der Uni

54 –
Prüfungen – So klappt's
mit dem Bachelor

56 –
Prüfungsangst –
Nur keine Panik

57 –
Studienzweifel? –
Umdenken ist erlaubt

58 –
Service- und Beratungs-
einrichtungen – Mit welcher
Frage wohin?

Moin.

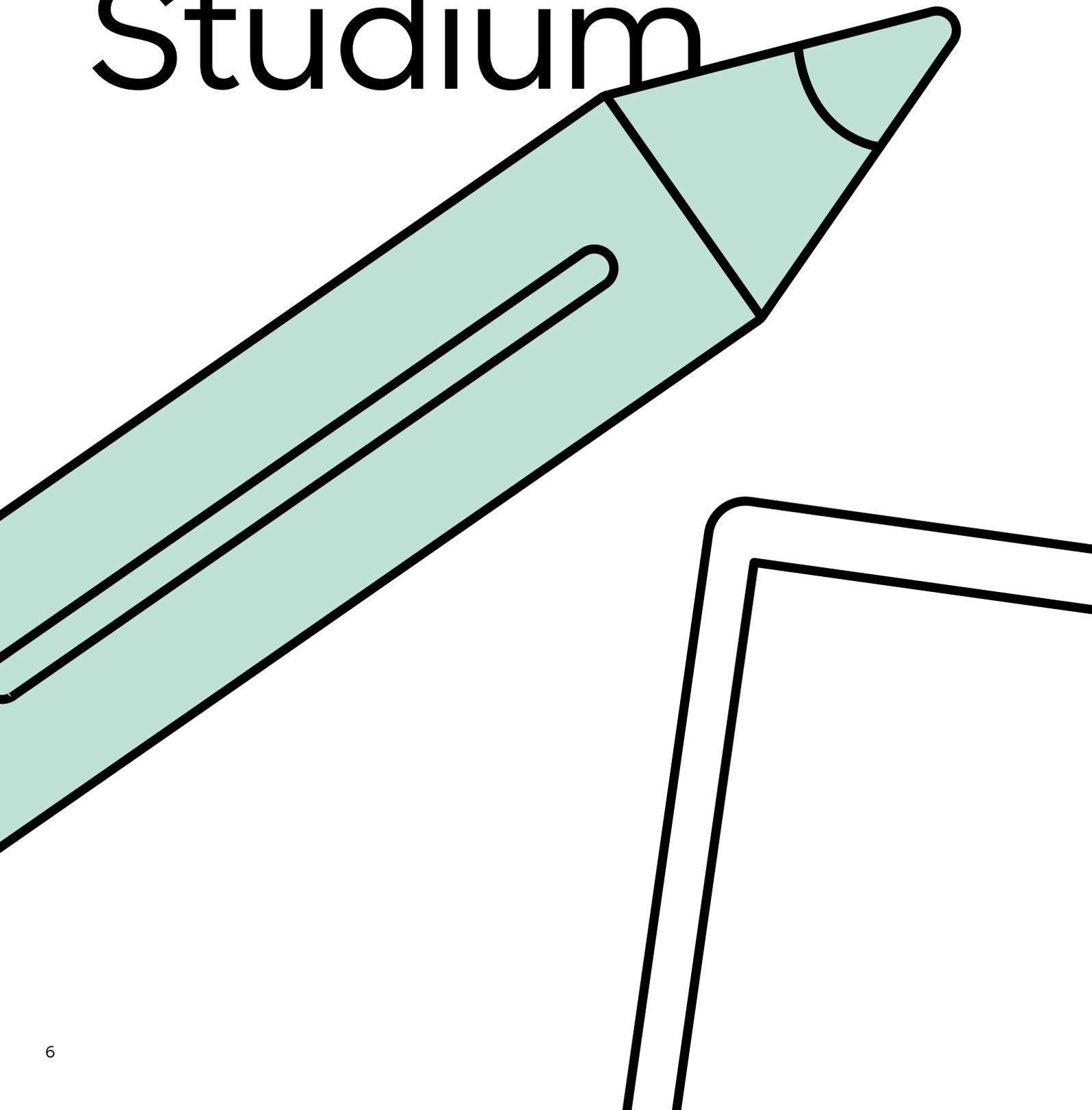




Schön, dass
du da bist!



Vorbereitung auf's Studium



08 –
Uni-Start: Auf die
Plätze, fertig, ...

10 –
Uni-Start:
Wann geht's los?

11 –
Wie funktioniert
die Uni-IT?

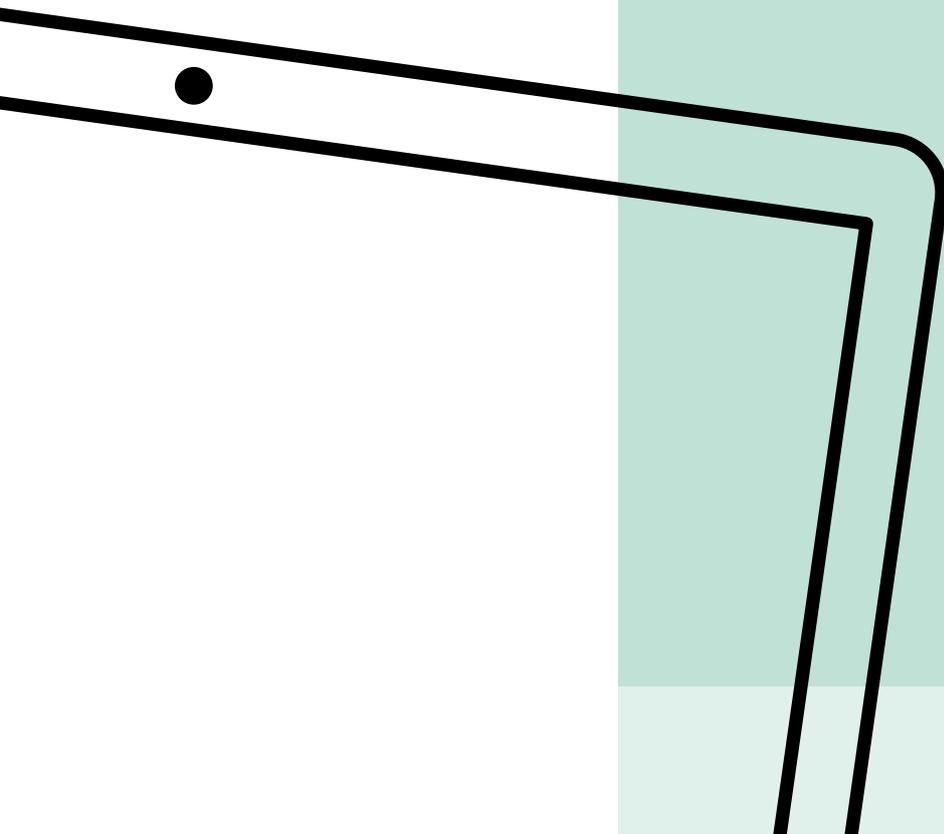
12 –
Wie finde ich
eine Wohnung?

16 –
Wie komme
ich zur Uni?

18 –
Lageplan:
Wo ist was auf
dem Campus?

20 –
Orientierungswoche

22 –
Checkliste



Auf die Plätze, fertig, ...

Um was hast du dich gekümmert, bevor dein Studium begonnen hat?

JOHANNA – Nachdem das „Willkommenspaket“ von der Uni mit Semester-ticket, Immatrikulationsbescheinigung und Login-Daten für den Uni-Account kam, habe ich mich auf die Suche nach einer Wohnung gemacht und zum Glück relativ schnell über eine Vermittlungsseite etwas gefunden. Meine neue Adresse habe ich dann bei MOIN eingegeben. Dann habe ich mich noch um die Finanzierung meines Studiums gekümmert und einen BAföG-Antrag gestellt.

NILS – Wenn man den Wohnsitz nach Bremen ummeldet, kann man gleich auch ein Begrüßungsgeld von 150€ bei der Stadt beantragen. Eine Melde-stelle befindet sich direkt auf dem Campus, sie nennt sich bsu.

Wie war dein Start an der Uni?

NILS – Zu Beginn war ich noch für das Unterrichtsfach Mathematik anstatt Geographie eingeschrieben. Für Mathe habe ich vor dem regulären Semes-terstart einen Vorkurs besucht. Das war sehr hilfreich für den Einstieg. Infos dazu habe ich im Uni-Start-Portal gefunden.

JOHANNA – Der Besuch der O-Woche hat mir enorm geholfen. Studierende aus den höheren Semestern haben uns Erstis geholfen, unseren Stunden-plan entlang des Studienverlaufplans zusammenzustellen. Hier habe ich auch die Lernplattform STUD.IP richtig kennengelernt, mit der man sich in Veran-staltungen eintragen kann und alle wichtigen Infos zu diesen bekommt. Ein hilfreicher Tipp war zudem, dass man seine E-Mails vom Uni-Account an sei-ne private Mailadresse weiterleiten lassen kann, damit man nur ein Postfach checken muss.



Nils Chemie und Geographie auf Lehramt



Johanna Rechtswissenschaft

Welchen Tipp hättest du vor deinem ersten Semester gerne bekommen?

NILS – Auch wenn es zu Beginn Überwindung kostet, sollte man versuchen, in den verschiedenen Veranstaltungen, die man besucht, Kontakte zu den Kommiliton:innen aufzunehmen und sich untereinander auszutauschen. Falls ein Gespräch nicht so gut lief, sollte man sich nicht unterkriegen lassen, denn das kann immer mal passieren. Es sind ja noch zahlreiche weitere Studierende da, die man ansprechen kann. Besonders praktisch ist es, wenn man eine bestimmte Frage zu der Veranstaltung hat, weil diese evtl. so viel schneller geklärt ist als mit einer E-Mail an die Dozierenden.

JOHANNA – Ich finde es total wichtig, sich auf keinen Fall zu viel mit anderen zu vergleichen. Jedes Studienfach ist unterschiedlich und gerade bei Jura können die vielen Vorurteile sehr verunsichernd sein, wenn man sich zu Beginn des Studiums noch unwohl fühlt. Dabei ist es gar nicht schlimm, wenn man nicht sofort alles versteht oder eine Klausur nicht im ersten Anlauf besteht.

Wann geht's los?

01.10.2023

01.04.2024*

Offizieller Semesterbeginn

ab September Vorkurse für manche Fächer, z. B. Mathematik, Programmieren, Buchführung

09.–13.10.2023

O-Woche – mit Einführungen und Hilfe bei der Stundenplanerstellung

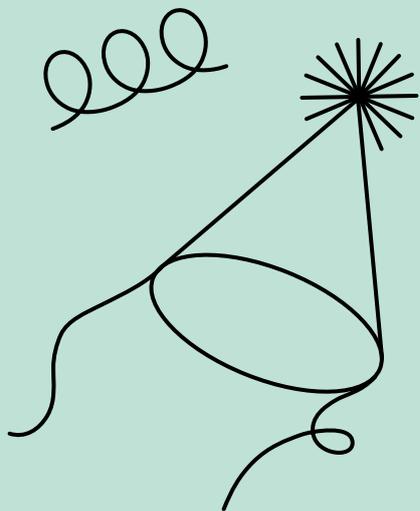
16.10.2023

02.04.2024*

Beginn der Vorlesungszeit – die „richtigen“ Uni-Veranstaltungen starten

27.10.2023

Ersti-Party „Uni Start – Erstsemesterbegrüßung“



Wie funktioniert die Uni-IT?

ZfN, Stud.IP, MOIN, hä? Gut zu wissen, wofür du was brauchst und wo du was erledigen kannst. MfG, deine Uni-IT

Uni-Account und E-Mail

Mit der Einschreibung erhältst du vom Zentrum für Netze (ZfN) einen Uni-Account und eine persönliche E-Mail-Adresse der Uni. Bei Stud.IP und dem Campus-WLAN loggst du dich mit dieser E-Mail-Adresse und dem dazugehörigen Passwort ein. Studiengänge, Fachbereiche und das Sekretariat für Studierende nutzen die E-Mail-Adresse, um dich zu informieren bzw. zu kontaktieren. Schau deshalb regelmäßig in dein Postfach oder richte eine Weiterleitung ein:

uni-bremen.de/account

Stud.IP

Über die Lernplattform Stud.IP kannst du dich zu Lehrveranstaltungen anmelden und Stundenpläne erstellen. Zudem findest du Ankündigungen und Materialien für Lehrveranstaltungen und kannst mit Kommiliton:innen und Lehrenden in Kontakt treten. Die Kursanmeldung in Stud.IP ist aber keine Anmeldung zur Modulprüfung. Diese erfolgt ausschließlich über PABO.

Auf dem Schwarzen Brett in Stud.IP werden z.B. Lehrbücher, WG-Zimmer und studentische Hilfskraftstellen angeboten.

Über die Suchfunktion der elektronischen Bibliothek (E-LIB) der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen kannst du z.B. digitale Publikationen und Materialien recherchieren und multimedial ausgestattete Lernräume reservieren.

uni-bremen.de/studip

Erklärvideo und Infos:
[uni-bremen.de/
lernplattform-studip](http://uni-bremen.de/lernplattform-studip)

MOIN

Im MOIN-Portal kannst du viele Formalitäten (z.B. Antrag auf Beurlaubung, Neuausstellung des Semestertickets, Exmatrikulation) digital erledigen und dir Bescheinigungen selbst erstellen. Du behältst jederzeit den Überblick über deine Studierendendaten und kannst Namens- und Adressänderungen online selbst vornehmen.

moin.uni-bremen.de

Semesterzeiten:

uni-bremen.de/semesterzeiten

Programm O-Woche und Vorkurse:

uni-bremen.de/owoche

Wie finde ich eine Wohnung?

Archana



„Eine Unterkunft zu finden war schon eine Herausforderung – gerade als internationale Studentin. Ich habe auf verschiedensten Webseiten gesucht, sogar bei Ebay Kleinanzeigen. Am Ende habe ich eine super nette WG gefunden und genieße das Leben in Bremen.“



Inari

Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention

„Ich wohne in einer WG. Ein WG-Zimmer zu finden, erfordert Zeit und Mühe. Bei der Anfrage ist es wichtig, diese zugeschnitten auf das jeweilige Angebot und etwas über sich selbst und die eigenen Vorstellungen vom Zusammenleben zu schreiben. Bei der Besichtigung kann es erstmal sehr ungewohnt sein, in kurzer Zeit potentielle Mitbewohner:innen kennenzulernen, von sich selbst zu erzählen und dabei auch noch etwas vom WG-Zimmer bzw. der Wohnung mitzubekommen. Von Absagen sollte man sich nicht entmutigen lassen, die gehören mit dazu. Empfehlenswerte Portale sind unter Anderem wg-gesucht.de, schwarzesbrett.bremen.de und das schwarze Brett bei Stud.IP.“

Lenard

Rechtswissenschaft

„Ich wohne bei meinen Eltern. Praktisch daran ist, insbesondere in den ersten paar Semestern, dass man sich voll und ganz auf sein Studium fokussieren kann. Ein paar helfende Hände und ein gewohnter Alltag können eine gute Basis für ein erfolgreiches Studium darstellen.“



Hannes

Informatik

„Ich habe eine Wohnung zur Miete über eine Immobilienwebsite gesucht und einen Bürgen gehabt. Jene Wohnung habe ich dann untervermietet und eine WG gegründet.“



Jacqueline

Kommunikations- und Medienwissenschaften und English-Speaking Cultures



„Ich wohne in einem Wohnheim des Studierendenwerks, nur 15 Minuten mit dem Fahrrad von der Uni entfernt. Im Wohnheim lernt man direkt neue Leute kennen und bei Problemen in der Wohnung kann man jederzeit die Hausmeister ansprechen. Außerdem ist die Miete vergleichsweise günstig.“

Übersicht:

uni-bremen.de/wohnen

Wohnheime des Studierendenwerks:

stw-bremen.de/wohnen

Ummelden und Begrüßungsgeld:

uni-bremen.de/bsu

Wie komme ich zur Uni?

Vorbereitung auf's Studium

Studis wohnen überall in der Stadt – vom Buntentor bis Borgfeld und Blumenthal bis Blockdieck. Die meisten leben in Wohngemeinschaften und Wohnheimen und in den Stadtteilen Horn-Lehe und Neustadt. Das ‚Viertel‘ ist aufgrund seiner Ausgehmöglichkeiten und der alternativen Lebensformen populär. Aber auch in den ruhigeren Stadtteilen Schwachhausen und Findorff leben viele Studis.

Wichtiger als eine schöne Wohnung ist für viele die Höhe der Miete. Hier gibt es – wie in jeder Stadt – große Unterschiede zwischen den Stadtteilen. Verglichen mit anderen deutschen Großstädten sind die Preise aber insgesamt recht moderat.

Ganz gleich in welchem Stadtteil du dich auch wohlfühlst und niederlässt, meist hast du es nicht weit zur Uni. Sogar von Bremen-Nord gibt es eine gute Anbindung über die Regionalbahnen.

Semesterticket:

uni-bremen.de/semesterticket

Fahrplaner Bus & Bahn:

fahrplaner.de

Radrouten-Planer:

map.bikecitizens.net

Anreise mit PKW:

uni-bremen.de/universitaet/campus/anreise-verkehr

Semesterticket
bis → **Cuxhaven**

Semesterticket
bis → **Emden**

Überseestadt-Nord
Linie 28



→ Walle
ca. 25 Min.

Hemmstraße

Konsul-Smidt-Straße

Weser

Semesterticket
bis → **Hengelo (NL) Hbf**

Theater am
Leibnizplatz

Semesterticket
bis → **Münster Hbf**



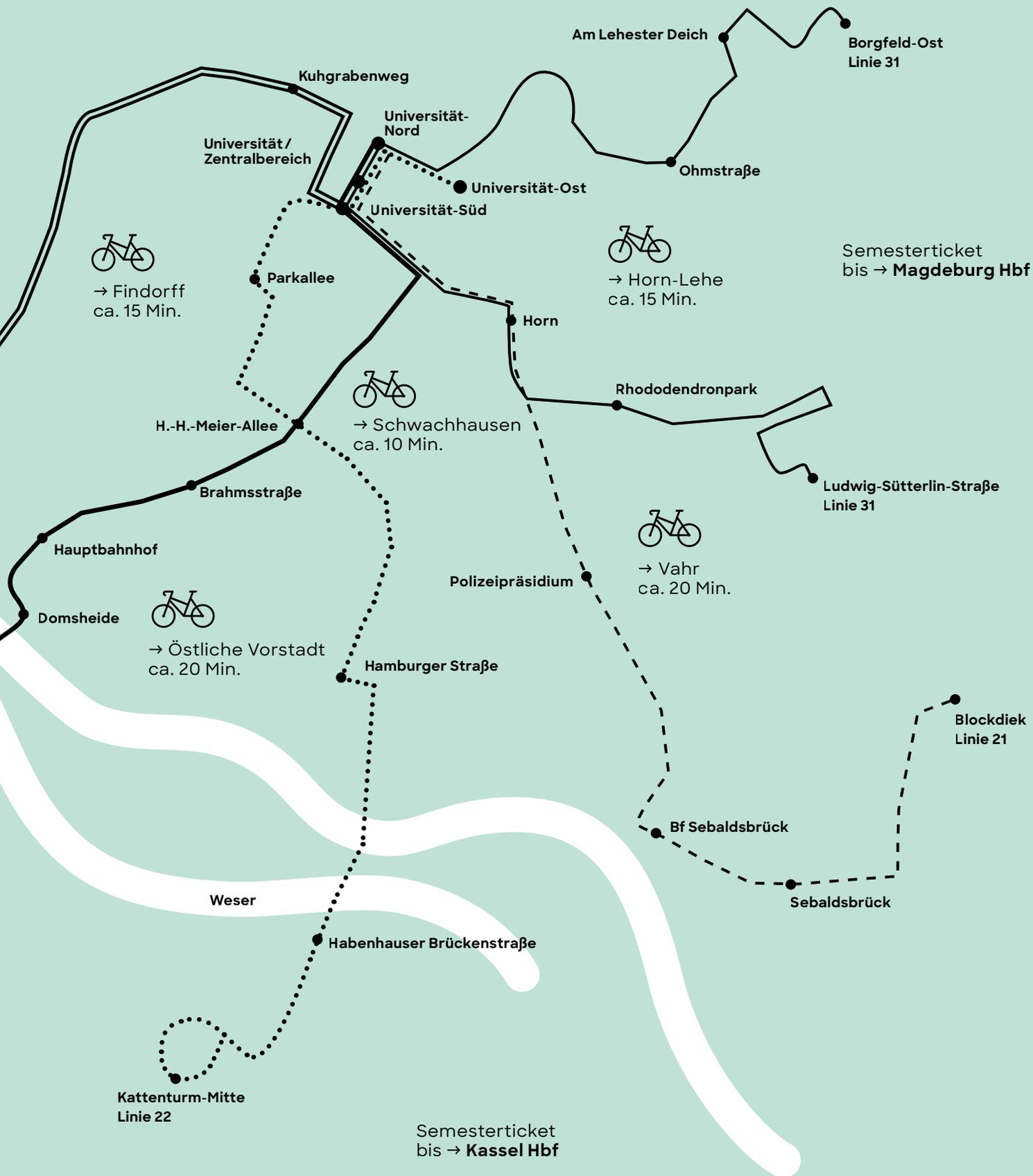
→ Neustadt
ca. 25 Min.

Flughafen

Flughafen-Süd
Linie 6

Semesterticket
bis → **Lübeck Hbf**

Semesterticket
bis → **Hamburg Hbf**



Wo ist was auf dem Campus?



2 GW2



1 Glashalle



3 MZH



9 SFG



4 GW1

Lageplan mit Gebäudeinfos und Raumnummern:

uni-bremen.de/lageplan

WLAN auf dem Campus:

uni-bremen.de/zfn/wlan

Campusführung per App:

locandy.com/q/zsbhb

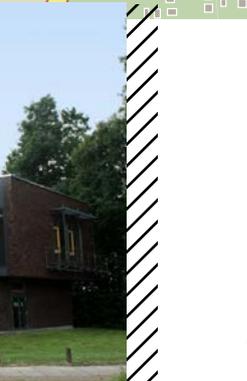
Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote:

uni-bremen.de/universitaet/campus/taeglicher-bedarf



5 Boulevard

6 Grazer Straße



8 NW1



7 VWG

Egal, ob du direkt von der Schule kommst oder schon eine Ausbildung hinter dir hast – ein Studium ist wie ein neues Leben. Alles ist anders und aufregend, aber auch ein bisschen unübersichtlich: Du kennst niemand, weißt nicht, was von dir erwartet wird, und du hast keine Ahnung, wo du überhaupt anfangen sollst.

Noch unsicher? Nicht mehr lange!

Zum Glück gibt es die O-Woche – die Orientierungswoche.

Kurz vor Beginn deines Studiums helfen dir Studierende aus höheren Semestern, das Uni-Leben locker in den Griff zu bekommen. Sie führen dich in deinen Studiengang ein, gestalten mit dir deinen Stundenplan, stellen dir die Lehrenden und deine Studienberater:innen vor. Dabei kannst du alle möglichen und unmöglichen Fragen stellen: Was ist ein Seminar? Wozu brauche ich die Bibliothek? Werde ich in der Mensa satt?

Vor allem lernst du super schnell viele Leute kennen.

Fast alle Erstis sind auf der Suche nach Kontakt und Austausch. Die O-Woche bietet die perfekte Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ob gemeinsame Brandschutzübungen, interessante Institutsbesuche oder nächtliche Kneipentouren – das bunte und vielfältige Programm bietet jede Menge Gesprächsstoff.

Eine Pflicht zur Teilnahme besteht natürlich nirgends.

Alles ist absolut freiwillig. Wenn du möchtest, kannst du auch ohne O-Woche direkt ins Studium einsteigen. Aber ganz ehrlich? Empfehlen würden wir das nicht. Der Start ins Studium gelingt dir viel leichter und schneller, wenn du dich in allem schon ein bisschen auskennst.



**Vielleicht bekommst du ja Lust,
selbst im StugA mitzumachen.
Wie Jana zum Beispiel.**

„Mir hat meine eigene O-Woche so gut gefallen, dass ich schon seit dem ersten Semester zum StugA gehöre. Ich wollte einfach diese tolle Erfahrung weitergeben, so coole Ideen mitentwickeln und so viel Spaß im Team haben. Ich glaube fest, dass sich die Freude, die wir in die O-Woche stecken, auf die Erstis überträgt.“

Organisiert wird die O-Woche vom sogenannten StugA.

In jedem Fachbereich gibt es Studiengangsausschüsse. Darin arbeiten Studierende zusammen, um sich aktiv in die verschiedenen Studiengänge einzubringen und mitzubestimmen. Der StugA unterstützt dich, hält engen Kontakt zu den Lehrenden und vertritt deine Interessen in den Fachgremien. Außerdem veranstaltet das StugA-Team neben der O-Woche u. a. gemeinsame Fahrten oder legendäre Partys.

Am 09. Oktober 2023 freuen wir uns auf dich!

Dann nämlich beginnen die einzelnen Facheinführungen der O-Woche. Hier erfährst du alles über den Aufbau deines Studiengangs, die jeweiligen Anforderungen und Inhalte, die Prüfungsordnung und was sonst noch wichtig ist. Und besonders spannend: Du lernst alle Professor:innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und Studierenden deines Studienganges persönlich kennen.



Jetzt anmelden
für Sport- und
Sprachkurse!

Der Hochschulsport-Verein und das Sprachenzentrum auf dem Campus bieten dir unzählige Möglichkeiten, jede Lücke im Stundenplan sinnvoll zu nutzen. Doch so groß wie das Angebot ist oft auch die Nachfrage. Eine frühe Anmeldung ist daher empfehlenswert.

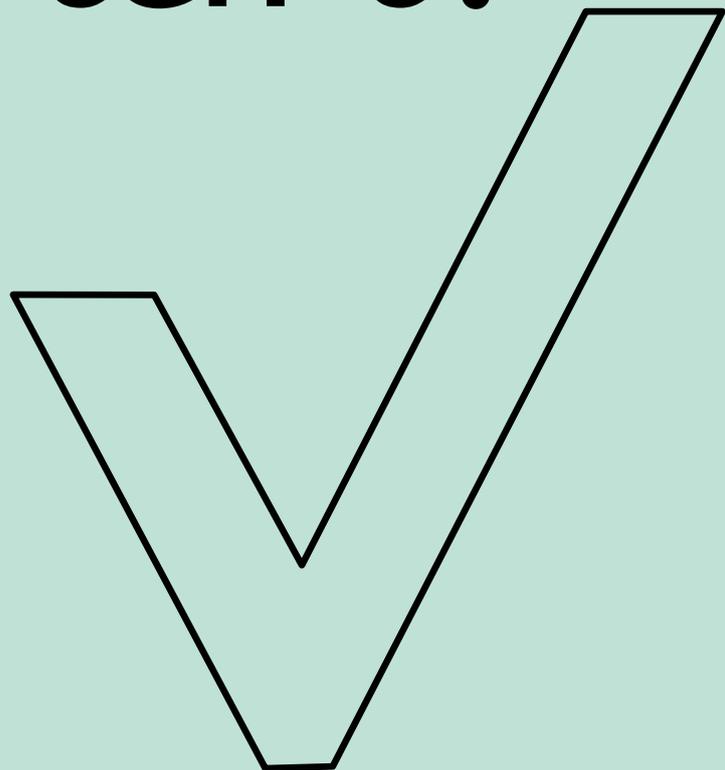
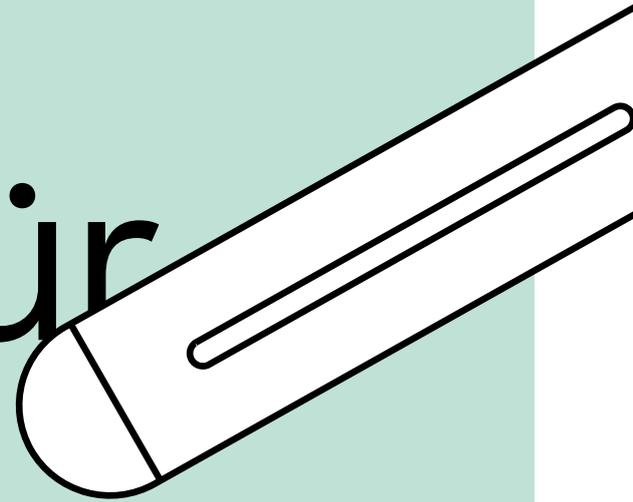
Von A bis Z auspowern und entspannen

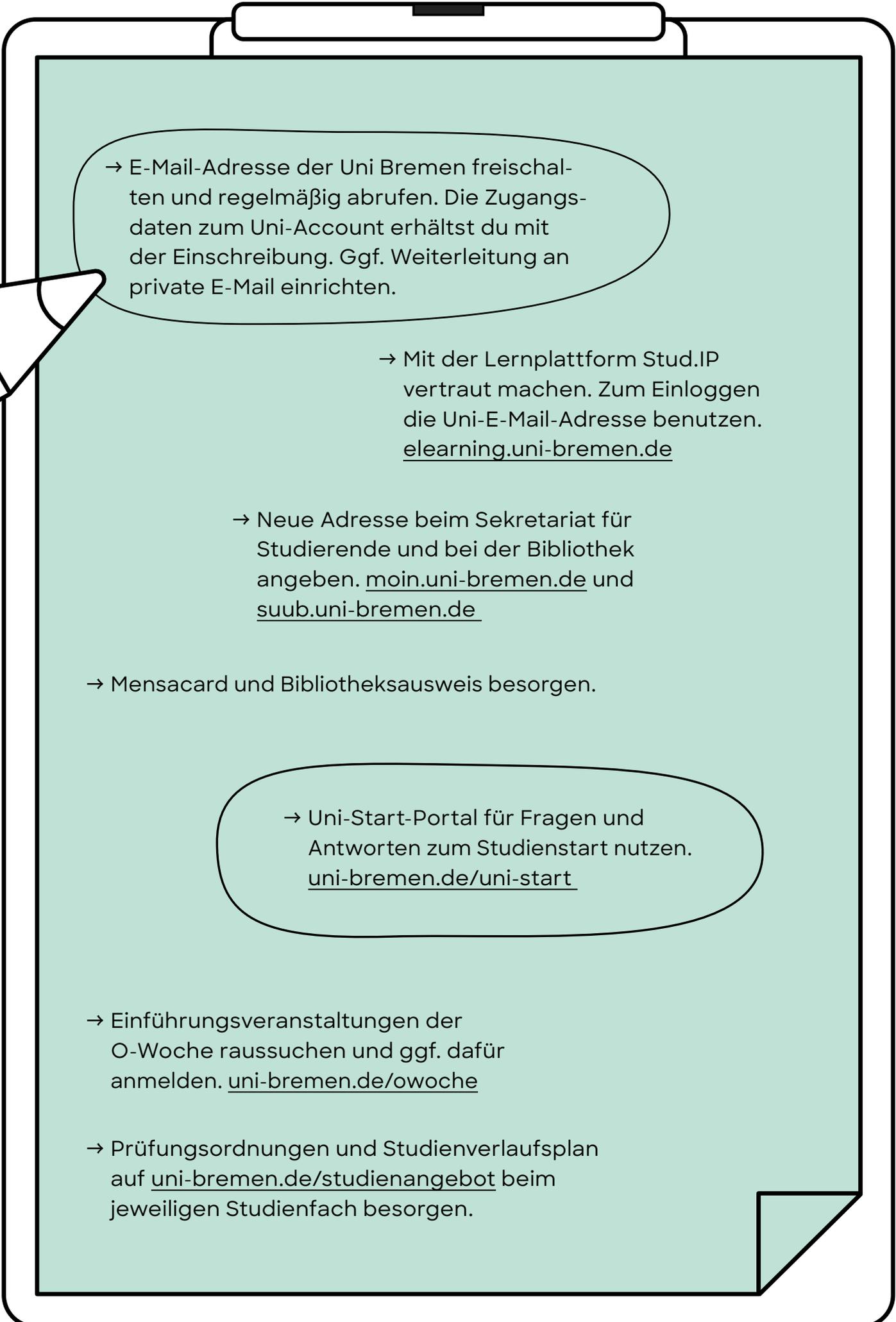
in über 100 bekannten und unbekanntem Sportarten – von Akrobatik und Aikido über Frisbee-Ultimate und Lindy Hop bis Windsurfen und Zumba-Dance. Infos unter: uni-bremen.de/hospo

Von A bis Z die Welt verstehen

in bis zu 20 Sprachen von Arabisch über Englisch bis Türkisch. Die insgesamt 250 Kurse decken verschiedene Niveaustufen ab. Infos unter: sprachenzentrum-bremen.de

Checkliste -
bist du
bereit für
deinen
Uni-Start?





→ E-Mail-Adresse der Uni Bremen freischalten und regelmäßig abrufen. Die Zugangsdaten zum Uni-Account erhältst du mit der Einschreibung. Ggf. Weiterleitung an private E-Mail einrichten.

→ Mit der Lernplattform Stud.IP vertraut machen. Zum Einloggen die Uni-E-Mail-Adresse benutzen. elearning.uni-bremen.de

→ Neue Adresse beim Sekretariat für Studierende und bei der Bibliothek angeben. moin.uni-bremen.de und suub.uni-bremen.de

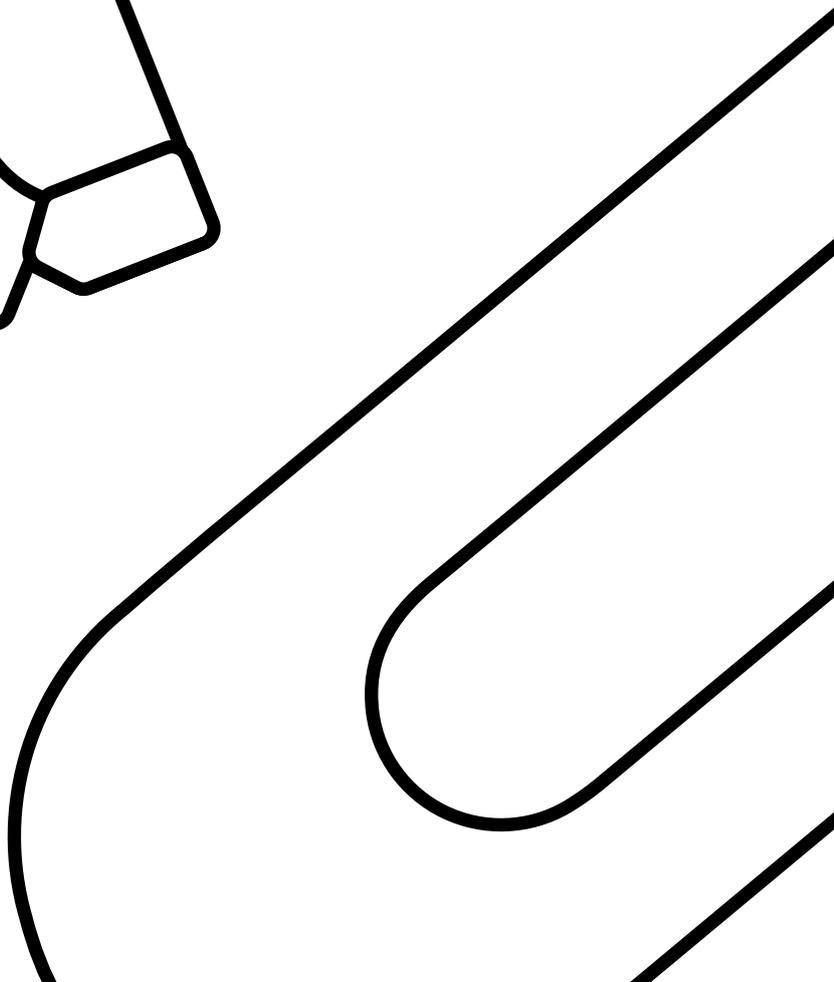
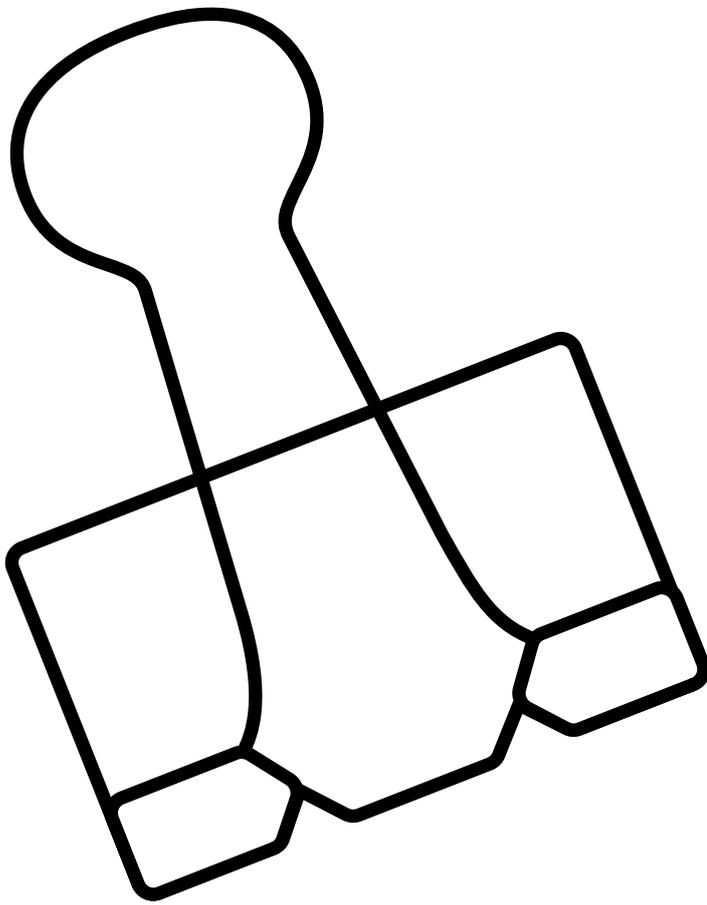
→ Mensacard und Bibliotheksausweis besorgen.

→ Uni-Start-Portal für Fragen und Antworten zum Studienstart nutzen. uni-bremen.de/uni-start

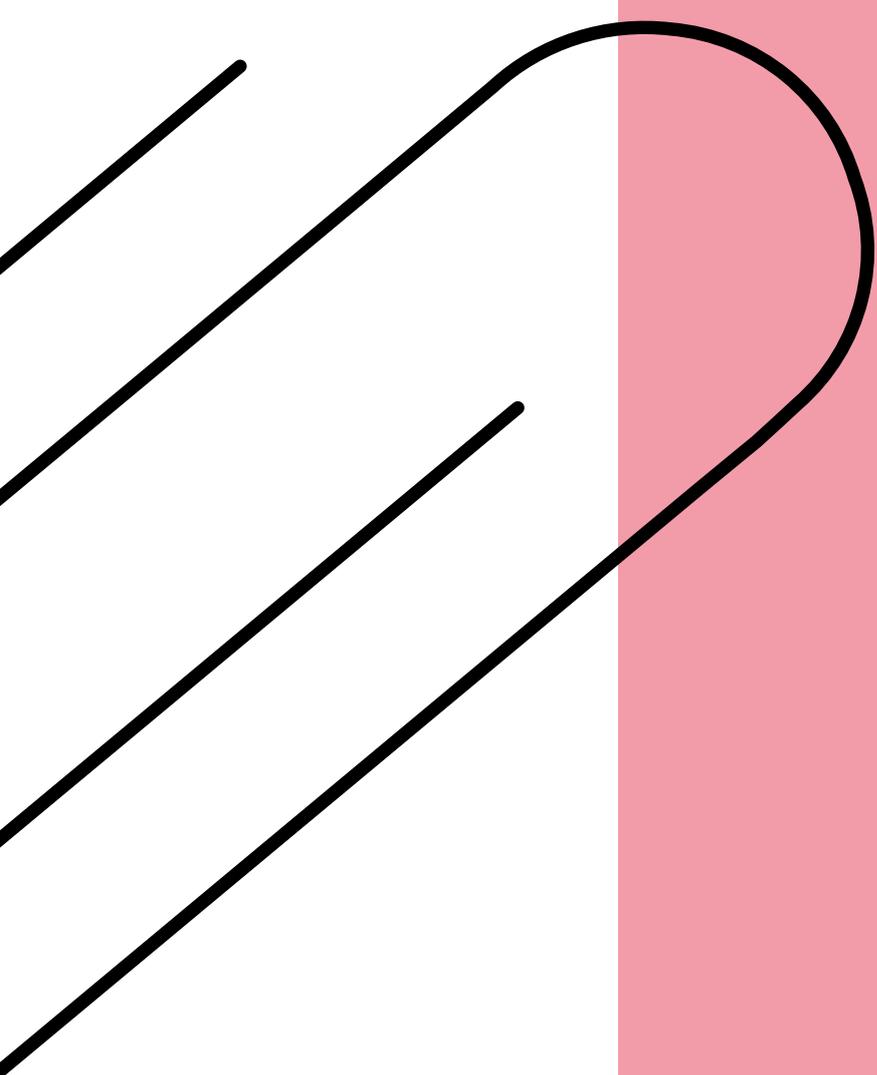
→ Einführungsveranstaltungen der O-Woche raussuchen und ggf. dafür anmelden. uni-bremen.de/owoche

→ Prüfungsordnungen und Studienverlaufsplan auf uni-bremen.de/studienangebot beim jeweiligen Studienfach besorgen.

Studiena



lltag



26 –
One Day – Ein typischer
Tag an der Uni

28 –
Joana, wie sieht dein
Studienalltag aus?

30 –
Ein Jahr an der Uni

32 –
Selbstorganisation –
Wichtig ist ein guter Plan

34 –
Studium barrierefrei –
Die Uni unterstützt dich

35 –
Studieren mit
Familienaufgaben

36 –
Kreuzworträtsel
Uni-Slang

38 –
Was geht an der Uni
sonst noch so?

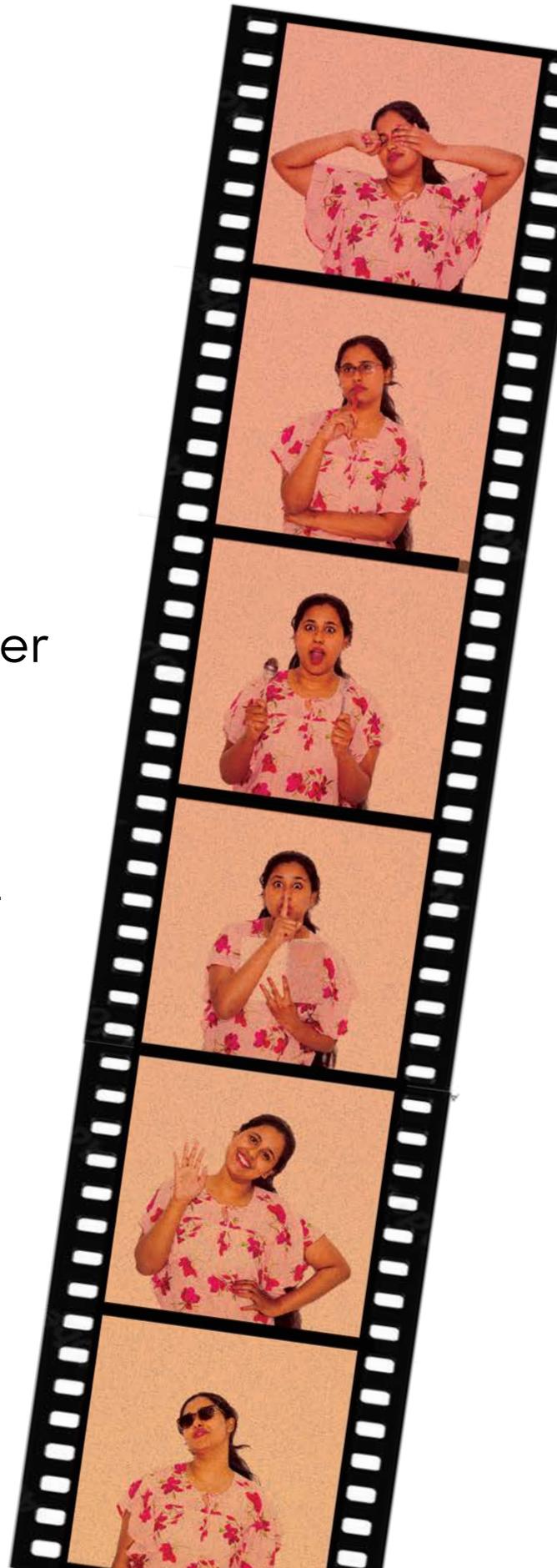
44 –
Wie finanziere ich mein
Studium?

46 –
Auslandsaufenthalte
während des Studiums –
Die Welt wartet auf dich

One Day

Studienalltag

Sanya ist 21 Jahre alt und studiert im zweiten Semester Biologie im Vollfach. Nach dem Abi hat sie ein Freiwilliges Ökologisches Jahr eingelegt, um herauszufinden, was ihr liegt. Sanya erinnert sich noch gut, wie aufgeregt sie war, als ihr Studium begann. Hier erzählt sie dir, wie bei ihr ein Dienstag im zweiten Semester aussieht.



8.05 Uhr

„Ist gestern echt spät geworden. Habe mich trotzdem aus dem Bett gequält, weil gleich die erste Veranstaltung total wichtig ist: Vorlesung in Biochemie im Hörsaal 1 im NW2. Bin sogar früher da, um einen guten Platz zu erwischen – aber auch, um nicht zu stören, wenn ich zu spät komme.“

8.15 Uhr

„Die Vorlesung geht jetzt erst los. Das ist die akademische Viertelstunde, die du am Anfang drauf- und am Ende abrechnen musst. Das heißt, Veranstaltungen von 8 bis 10 Uhr dauern in Wahrheit nur von 8.15 bis 9.45 Uhr. Das nennt sich c. t. und steht für cum tempore (ist Latein!). Aber jetzt heißt es: Unterhaltungen einstellen, Handy ausschalten und konzentrieren!“

9.45 Uhr

„Ach, schon zu Ende ...? Gerade wurde es richtig spannend ;-) Als Nächstes geht's zur Vorlesung in Statistik. Durch das akademische Viertel habe ich noch eine halbe Stunde Zeit, um im GW2 Café kurz was zu frühstücken. Im Hörsaal ist das nicht erlaubt.“

11.45 Uhr

„Nach zwei Veranstaltungen ist mein Kopf randvoll. Und der Bauch knurrt. Hab mich mit Marlene in der Mensa verabredet (Freundin seit der O-Woche!). Das Essen hier ist super und unschlagbar günstig.“

Bezahlt wird mit der Mensacard, die du am Servicepoint in der Mensa bekommst – für 5 Euro Pfand plus 5 Euro Erstaufladung. Unbedingt mitbringen: Personalausweis und Immatrikulationsbescheinigung!“

Mensacard:

stw-bremen.de/de/mensa/mensacard

Mensa-Speiseplan:

stw-bremen.de/mensa

Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB):

suub.uni-bremen.de

14.15 Uhr

„Gestärkt gehe ich in die Statistik Übung. Puh, ganz schön anstrengend. Aber jetzt wird vieles aus der Vorlesung klarer.“

15.45 Uhr

„Pssst! In der Bibliothek herrscht Ruhe. Für mich der perfekte Ort zum Lernen und Nacharbeiten der Veranstaltungen. Es gibt Einzel- und Gruppenarbeitsräume, PC-Arbeitsplätze und Multimedia-rechner. Du kannst für wenig Geld drucken, scannen und kopieren – und einfach mit der Mensacard zahlen. Und barrierefrei und kinderfreundlich ist die Bibliothek auch. Falls du zum Beispiel eine Sehbbeeinträchtigung hast, frag nach dem Hilfsmittelraum. Ich allerdings brauche jetzt ein paar Bücher. Also schnell den Rucksack an der Garderobe abgeben (natürlich kostenlos!) und rein da.“

17.00 Uhr

„Wie schön: Ich treffe Alex. Lange nicht gesehen! Er hat leider seinen Bibliotheksausweis zum Ausleihen der Bücher und Medien verloren. Mit einem Bibliothekaccount kann man sich online einloggen, um die Ausleihfristen einzusehen, Ausgeliehenes zu verlängern und eigene Bücherfächer zu buchen. Ich empfehle dir, gleich zu Beginn eine Bibliotheksführung und -schulung mitzumachen, damit du nicht lange im Nebel stochern musst.“

17.30 Uhr

„So. Für heute ist alles geschafft. Das Gelernte noch mal sacken lassen kann ich auch am Unisee in der Sonne. Mit Lektüre im Handtuch radle ich los. Aber zum Lesen komme ich nur kurz. Alex und Marlene sind auch da ;-)“



Joana, wie sieht dein Studienalltag aus?

JOANA – Bis auf freitags habe ich jeden Tag Veranstaltungen an der Uni, darunter sowohl Vorlesungen als auch Seminare. Dazu kommen Zeiten für Literaturrecherche sowie Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Das bedeutet, man muss nicht nur Zeit an der Uni einplanen, sondern auch fürs Texte lesen oder für Treffen wegen einer Gruppenarbeit. Dabei sollte man sich bewusst sein, dass der Arbeitsaufwand sehr unterschiedlich sein kann – je nach Zeit im Semester und Studiengang. Manche haben Prüfungen und Abgaben im Semester, andere schreiben viele Klausuren in der vorlesungsfreien Zeit. Deshalb ist es wichtig, sein eigenes Tempo zu finden und gutes Zeitmanagement zu üben.

Welchen Tipp kannst du für das Organisieren des Studienalltags geben?

JOANA – Bei Gruppenarbeiten kann ich empfehlen, die Treffen vor oder nach dem Seminar zu organisieren, für das man zusammenarbeitet. Dabei kann man sich zum Beispiel in der Bibliothek oder den Lernräumen der Uni verabreden. Auch zum Alleinlernen hat mir das geholfen, da ich mich an der Uni immer besser konzentrieren kann als zu Hause. Trotzdem kann man auch dort Abwechslung reinbringen, indem man zwischendurch in die Mensa geht oder sich auf die Uniwiese setzt. Es ist immer gut, produktiv zu sein, aber es ist auch wichtig, sozial zu interagieren und eine Balance zwischen Lernen und Freizeit zu finden.

Ein weiterer Tipp wäre auch, sich zu trauen, auch mal etwas Neues auszuprobieren. Bei mir im Studiengang gibt es verschiedene Lernformen, seien es Referate, Audiobücher oder Filme, mit denen man sich selber gut ausprobieren kann. So geht neben dem relativ ernsten wissenschaftlichen Arbeiten der andere Aspekt nicht verloren.

Was gefällt dir denn am meisten am Studieren?

JOANA – Ich mag die Freiheit, mir meinen eigenen Stundenplan zusammenstellen zu können. So kann man nach den eigenen Interessen studieren. Die



Joana

Kulturwissenschaft und Kommunikations-
und Medienwissenschaft

Freiheit kann man auch auf die vorlesungs-
freie Zeit beziehen: Hausarbeiten kann man
natürlich von überall auf der Welt schreiben.
Ich glaube, man hat nie wieder so viel Zeit, fle-
xibel zu verreisen, wie im Studium.

Daraus entstehen aber bestimmt auch
Herausforderungen, oder?

JOANA – Ja, das stimmt. Es ist jedes Semester
schwer, einen guten Übergang von der Vorle-
sungszeit in die Semesterferien zu gestalten.
Man gelangt von einem relativ gut strukturier-
ten Alltag in ein total unabhängiges alleiniges
Arbeiten, das erfordert eine gewisse Disziplin
und Organisation.

Wie hast du das für dich gelöst?

JOANA – Der Austausch mit anderen, denen es ähnlich geht wie dir, ist immer
gut. Man kann sich verabreden, um gemeinsam zu schreiben oder zu lernen.
Ich habe mich mit Freund:innen, die auch studieren, zu einer festen Uhrzeit in
einem Café getroffen und mir so eine eigene Routine aufgebaut. Wenn man
nach den Lerntreffen noch etwas Schönes gemeinsam unternimmt, ist die
Motivation dann umso größer.

Was gefällt dir besonders gut an der Uni Bremen?

JOANA – Die Uni ist klein genug, um immer wieder die gleichen Leute zu tref-
fen und einen Bezug zu seinem Studiengang aufzubauen. Ich kenne eigent-
lich alle Dozierenden aus meinem Institut. Die geben sich richtig Mühe, sei es
auf die Mails zu antworten oder alles vorzubereiten. Außerdem mag ich den
Aufbau als Campus-Uni, sodass man alle wichtigen Gebäude wie die Biblio-
thek oder die Mensa fußläufig erreichen kann. Die Uni ist zwar ein bisschen
außerhalb, dafür ist man aber in direkter Nähe zum Uni-See, dem Bürgerpark
und dem Universum.

Ein Jahr an der Uni

WiSe 2023 / 24
und SoSe 2024

Studienalltag

Beginn
Wintersemester:
01.10.2023

Beginn der
Vorlesungszeit:
16.10.2023

Anmeldung zu
Prüfungen über
PABO:
10.12.* – 10.01.*

Rückmeldung durch
Überweisung des
Semesterbeitrags
bis 15.02.

Prüfungsabmeldung
bis 31.01.* möglich

Weihnachtspause
23.12.2023 – 05.01.2024

* Der Zeitraum für die Prüfungsanmeldung/-abmeldung kann abweichen. Es gilt der jeweils aktuelle Prüfungsplan für dein Studienfach.

Semesterzeiten:
uni-bremen.de/semesterzeiten

Prüfungsämter:
uni-bremen.de/pruefungen

Ende der
Vorlesungszeit:
02.02.2024

Vorlesungsfreie Zeit

(keine Veranstaltungen, nur
Klausuren und Hausarbeiten)
Anfang Februar – Anfang April

Rückmeldung bis 15.08.

Vorlesungsfreie Zeit

(keine Veranstaltungen, nur
Klausuren und Hausarbeiten)
Mitte Juli – Mitte Oktober

Ende der
Vorlesungszeit:
14.07.2023

Anmeldung zu
Prüfungen über
PABO:

10.06.* – 30.06.*

Beginn
Sommersemester:
01.04.2024

Beginn der
Vorlesungszeit:
02.04.2024

Wichtig ist ein guter Plan

In der Schule ist alles viel einfacher.

Du bekommst einen Stundenplan, kennst die Termine deiner Klausuren und hast nur wenig Wahlmöglichkeiten. Im Studium ist das anders. Hier musst du deinen Alltag selbst organisieren. Vielleicht zum ersten Mal kannst du dir jeden Tag frei einteilen.

Aber Vorsicht: Das Studium ist ein Vollzeitjob!

Je nach Studiengang verbringst du pro Woche 20 bis 30 Stunden an der Uni. Hinzu kommen das Vor- und Nachbereiten der Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Hausarbeiten, Lesen und Lernen. Um dazwischen auch noch Hobbys, Nebenjobs und Freunde unterzubringen, brauchst du einen guten Plan.

Darum ist die O-Woche so wichtig.

Erfahrene Studierende helfen dir, die richtigen Prioritäten zu setzen: Was ist überhaupt wichtig, was weniger? Welche Veranstaltungen sollst du laut Studienverlaufsplan besuchen? Wie viel Zeit musst du wofür einplanen? So kannst du vermeiden, deinen Stundenplan viel zu voll zu packen – und damit viel unnötigen Stress und Frust.

Studienalltag

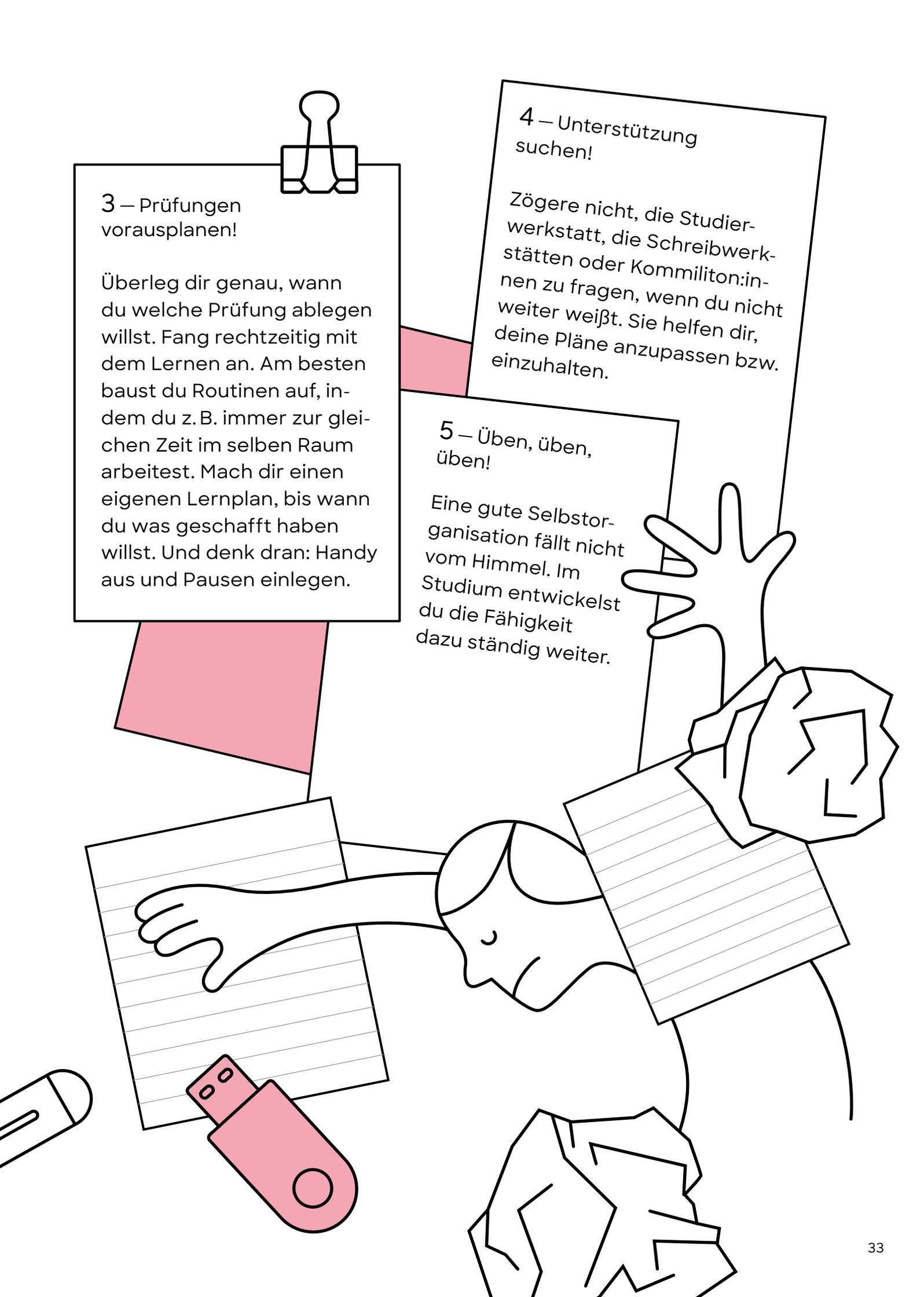
Tipps zur Selbstorganisation

1 – Überblick bewahren!

Nimm dir einen Wochenkalender und trag alle Termine und Fristen ein – auch die privaten.

2 – Aktiv mitarbeiten!

- Schreib in Vorlesungen und Seminaren mit (die vorgelegten Handouts reichen nicht!). Bereite die Lerninhalte nach und sortiere die Unterlagen.
-



3 – Prüfungen vorausplanen!

Überleg dir genau, wann du welche Prüfung ablegen willst. Fang rechtzeitig mit dem Lernen an. Am besten baust du Routinen auf, indem du z. B. immer zur gleichen Zeit im selben Raum arbeitest. Mach dir einen eigenen Lernplan, bis wann du was geschafft haben willst. Und denk dran: Handy aus und Pausen einlegen.

4 – Unterstützung suchen!

Zögere nicht, die Studierwerkstatt, die Schreibwerkstätten oder Kommiliton:innen zu fragen, wenn du nicht weiter weißt. Sie helfen dir, deine Pläne anzupassen bzw. einzuhalten.

5 – Üben, üben, üben!

Eine gute Selbstorganisation fällt nicht vom Himmel. Im Studium entwickelst du die Fähigkeit dazu ständig weiter.

Die Uni unterstützt dich

Studium barrierefrei – für alle.

Diversität, Inklusion, Chancengleichheit und Antidiskriminierung sind wichtige Ziele und Handlungsfelder an der Uni Bremen. Doch was heißt das für dich, wenn du wegen einer chronischen Darmerkrankung oft nicht zur Uni kommen kannst, dir die Treppenstufen den Weg zum Veranstaltungsraum versperren, oder eine Angststörung dich in Prüfungssituationen vor große Herausforderungen stellt?

Wenn du mit einer Beeinträchtigung studierst, bietet dir die Uni Bremen verschiedene Unterstützungsangebote. In der Uni-Bibliothek (SuUB) befindet sich beispielsweise ein Leseraum für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung. Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung können sich für Vorlesungen und Seminare eine FM-Anlage ausleihen. Du brauchst Ruhe vom wuseligen Studienalltag? Ruheräume gibt es im Studierhaus gegenüber der SuUB und in der Grazer Straße. Auch hast du die Möglichkeit, einen Nachteilsausgleich in Anspruch zu nehmen.

Die KIS berät dich.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS) ist erste Anlaufstelle, wenn du zum Nachteilsausgleich bei Prüfungen und Studienleistungen, zur Studienorganisation, Unterstützungsangeboten und zu Härtefallregelungen bei der Studienplatzbewerbung Beratung suchst. Beraterin Ingrid Zondervan resümiert: „Viele Studierende, die zu mir kommen, sagen: Ich bin froh, mich früh informiert zu haben, denn jetzt weiß ich, dass ich das Studium trotz meiner Beeinträchtigung gut meistern kann!“



uni-bremen.de/kis

uni-bremen.de/studieren-mit-beeintraechtigung

bremen.de/barrierefrei

Die Uni ist familienfreundlich

Du bist schon Mama oder Papa, bekommst während des Studiums ein Kind oder hast andere Pflegeaufgaben? Deinem Studium tut das keinen Abbruch. Was du brauchst, sind Zielstrebigkeit, Geduld und eine gute Organisation. Wir helfen dir dabei.

Die zentrale Anlaufstelle ist das Familienservicebüro der Uni.

Die Berater:innen kennen sich mit der Schwangerschaftsmeldung sowie Kinderbetreuungsangeboten an der Uni aus und organisieren einen Stammtisch für Menschen, die Angehörige pflegen. Sie wissen, wie du Familie und Studium in jeder Situation unter einen Hut bekommst.

Die AG Familienfreundliches Studium vertritt aktiv deine Interessen.

Dort triffst du auf Studierende, die meist selbst Familienaufgaben zu erfüllen haben. Sie organisieren Veranstaltungen für studentische Eltern, fördern den Austausch und stehen dir bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Um deinen Studienplan mach dir erstmal keine Sorgen.

Wenn nötig, kannst du die einzelnen Module auch in ein anderes Semester schieben. Lass dich dazu in den Studienzentren beraten. Auch ein Urlaubssemester aufgrund von Elternzeit ist möglich.

Der Campus ist auf Familie eingerichtet.

Ob Wickeltische, Stillräume oder Familienrückzugsraum, Kinderbetreuungsstätten, Eltern-Café oder Schwangerentreff, Spielecken in Mensa und Bibliothek, kostenloses Essen oder Tauschbörsen für die Kleinen – Studierende mit Kindern sind in der Uni Bremen willkommen!



uni-bremen.de/familienservicebuero

uni-bremen.de/familie/ag-ffs

uni-bremen.de/flexibles-studieren

uni-bremen.de/studienzentren

Kreuzwörtertsel: Uni-Slang

1. Beratungseinrichtung in den Fachbereichen
2. Veranstaltungsfreie Zeit
3. Einschreibung in einen Studiengang
4. Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (Abk.)
5. Fahrausweis für Studierende im öffentlichen Nahverkehr
6. Einrichtung, die für die Ausgabe von Zeugnissen zuständig ist
7. International Office (Abk.)
8. Sekretariat für Studierende (Abk.)
9. Fortsetzung des Studiums im kommenden Semester
10. Räume für Gruppenarbeit an der Uni Bremen
11. Ort für computergestützte Prüfungen
12. Bibliothek am Boulevard (Abk.)
13. Person, die speziell zu einem Studienfach berät (m)
14. Stunden pro Woche (Abk.)
15. Studierendenvertretung (Abk.)
16. Finanzielle Unterstützung von Studierenden
17. Online-Prüfungsverwaltungssystem (Abk.)
18. Finanzielle Abgabe, die von allen Studierenden vor jedem Semester zu entrichten ist
19. Internetportal für Adressänderungen
20. Ergänzende Veranstaltungen nach Wahl (ohne Leerzeichen)
21. Meldestelle auf dem Campus (Abk.)
22. Sprachenzentrum (Abk.)
23. waagerecht: Studienhalbjahr
23. senkrecht: Studienkolleg:innen (pl)
24. Veranstaltungsform, in der Studierende einen Vortrag halten

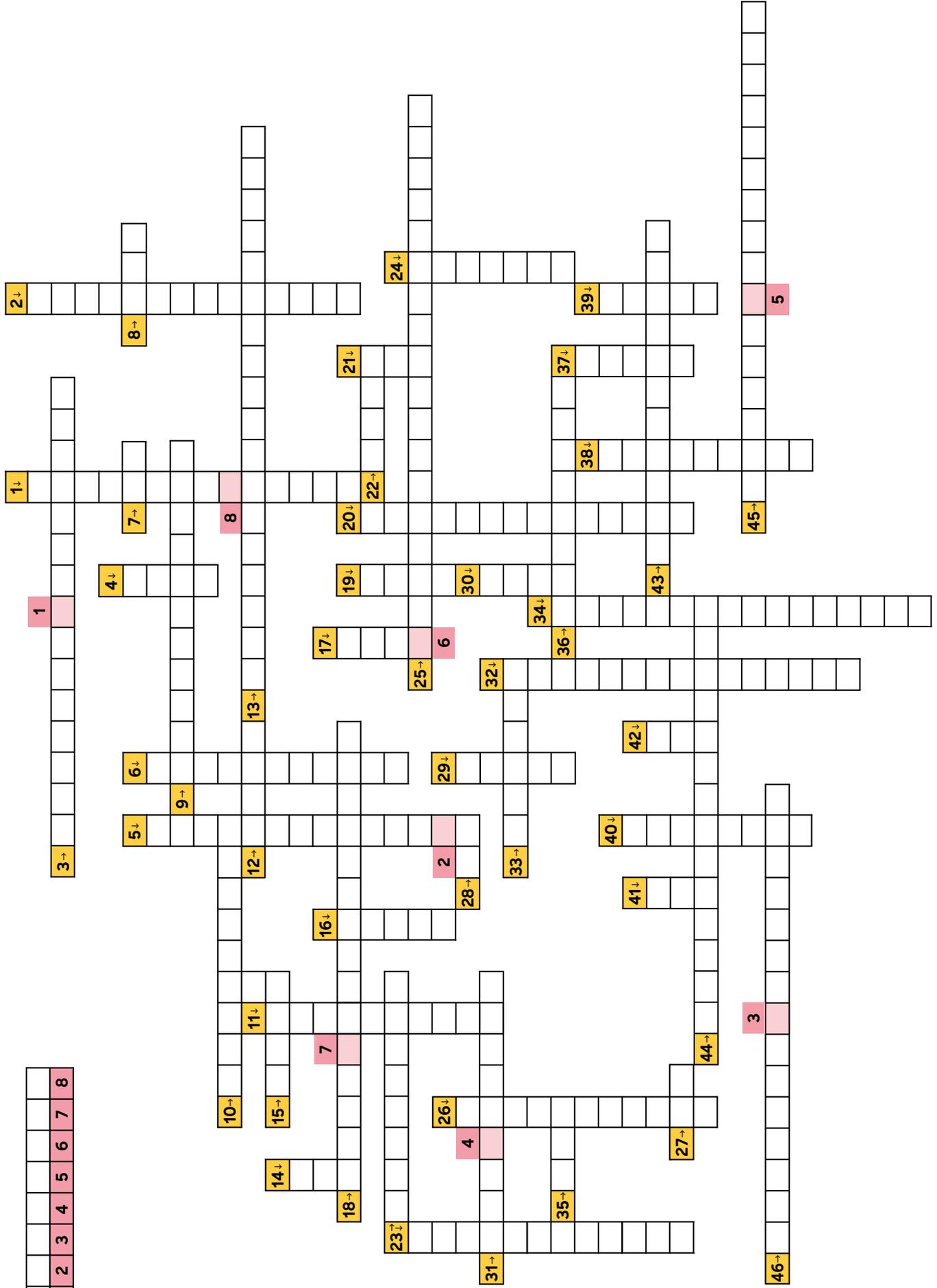
Umlaute werden nicht ausgeschrieben.

- Gewinnspiel:** Sende das Lösungswort bis So, 15.10.2023 23.59 Uhr per E-Mail mit dem Betreff ‚Gewinnspiel‘ an: zsb@uni-bremen.de. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir die Gewinner:innen per Los.
- Gewinne**
- 1 × Hoodie (Größe und Farbe nach Wahl)
 - 1 × T-Shirt (Größe nach Wahl)
 - 1 × Trinkflasche
 - 1 × Notizbuch + Kuli
 - 1 × Beutel + Kuli

25. Woche zur Einführung der Studienanfänger:innen
26. Organisationseinheit der Uni Bremen
27. Maßeinheit für durchschnittlichen Arbeitsaufwand im Studium (Abk.)
28. Akademische Viertelstunde (Abk. ohne Punkte)
29. Fachschaft an der Uni Bremen (Abk.)
30. Wintersemester (Abk.)
31. Bargeldloses Bezahlen in der Mensa
32. Regelwerk für das Studium
33. Lernplattform der Uni Bremen (ohne Punkt)
34. Semesterzahl, die bis zum Abschluss eines Studiengangs nach der Prüfungsordnung vorgesehen ist
35. Zentrale Beratungseinrichtung für Studierende und Studieninteressierte (Abk.)
36. Leitung der Universität Bremen (w)
37. Zusammenfassung mehrerer Lehrveranstaltungen
38. Typische Lehrform im Studium
39. Vorlesung ergänzende Lehrveranstaltung
40. Studienabschluss
41. Immatrikulationsamt der Uni Bremen (Abk.)
42. Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (Abk.)
43. Freiwillige Unterbrechung des Studiums
44. Sportangebote an der Uni Bremen
45. Auslandsaufenthalt während des Studiums
46. Ende des Studiums



1	2	3	4	5	6	7	8		



Was geht an der Uni sonst noch so?

uni-bremen.de/studentisches-engagement

uni-bremen.de/universitaet/organisation

asta.uni-bremen.de

1. Du kannst alles mitbestimmen!

Die Uni Bremen verwaltet sich auf allen Ebenen selbst und demokratisch.

Verschiedenste Gremien entscheiden darüber, was an der Uni und in deinem Studium geschieht. Wofür Geld ausgegeben wird, welche Prüfungsordnung gilt, wie sich die Professuren zusammensetzen und das Lehrangebot aussieht.

In den Gremien sind alle vertreten, die an der Uni arbeiten oder studieren:

Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Mitarbeiter:innen aus Technik und Verwaltung sowie natürlich die Studierenden. Das heißt für dich: Deine Meinung ist gefragt! Du kannst nicht nur deine Interessenvertreter:innen in die Gremien wählen, sondern die Hochschulpolitik selbst mitgestalten.

Viele Studierende engagieren sich aktiv für ihre Anliegen und Angelegenheiten.

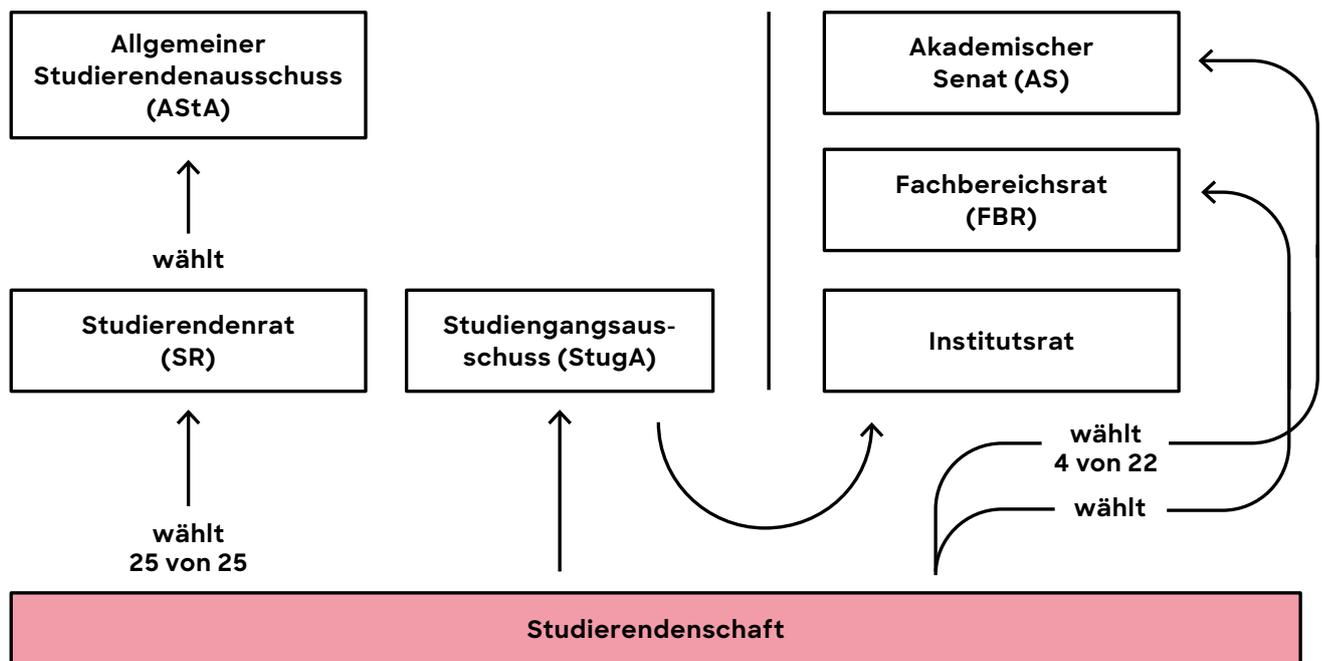
Sie gründen Vereine, Initiativen und Arbeitsgruppen und mischen sich ein. Jede Verstärkung ist herzlich willkommen. Die Uni begrüßt solche Aktivitäten, weil sie maßgeblich dazu beitragen, die Studiensituation immer weiter zu verbessern. Also einfach informieren, was es gibt, und mitbestimmen, was läuft.

Der Stuga wartet schon auf dich.

Das ist der Studiengangsausschuss, der an anderen Unis auch Fachschaft heißt. Hier treffen sich die Studierenden eines Studiengangs, um aktuelle Probleme zu thematisieren, sich mit anderen Stugen auszutauschen oder die studentischen Vertreter:innen für den Fachbereichsrat vorzuschlagen.

2.

Du kannst hochschulpolitisch aktiv werden!



Der Studierendenrat (SR) ist dein Parlament.

Die 25 Mitglieder werden jährlich von allen Studierenden der Uni gewählt. Der SR setzt die Beiträge der Studierenden fest und beschließt einen Haushaltsplan. Außerdem wählt er den Vorstand des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (AStA).

Der AStA vertritt die Interessen der Studierenden.

Dazu gehören auch hilfreiche Dienstleistungen wie z. B. BAföG- und Sozialberatung, Kfz-Verleih, Fahrrad-selbsthilfewerkstatt, Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen. Die inhaltliche Arbeit liegt bei den AStA-Referaten und Arbeitskreisen. Beispiele für Referate sind: Hochschulpolitik und Gesellschaft; Nachhaltigkeit; Studentisches Wohnen, Bauen und Inklusion. Alle Referate sind offen für deine aktive Mitarbeit. Näheres erfährst du in den regelmäßigen Sprechzeiten und auf der Webseite des AStA.

Hochschulpolitische Listen sind die Parteien der Studierenden.

In ihnen schließen sich Studierende zusammen, die für den Studierendenrat kandidieren. Die Bezeich-

nung "Liste" bezieht sich darauf, dass dem Wahlausschuss Listen von Kandidat:innen für die Wahl vorgelegt werden müssen. Einige Listen stehen politischen Parteien nahe und werden zum Teil von ihnen unterstützt. Andere sind parteiunabhängig. Auch Einzelpersonen können Listen gründen. Welche Listen momentan an der Universität Bremen aktiv sind, sagt dir der AStA.

Der Akademische Senat (AS) als wichtigstes Selbstverwaltungsgremium

Als universitäres Parlament bringt der AS alle Interessensgruppen zusammen, um beratende, kontrollierende und strategische Aufgaben wahrzunehmen. Seine Beschlüsse betreffen die gesamte Uni – von der Wahl einer neuen Universitätsleitung bis zur Einrichtung neuer Studiengänge und Fachbereiche. Den Vorsitz hat die Rektorin. Studierende können sich nicht nur in den Fachbereichsräten, sondern auch im AS auf höchster Ebene Gehör verschaffen und mitbestimmen. Wie zum Beispiel Florian und Fiona, die beide sagen: „Es lohnt sich!“ Lass dich von ihrem Erfolg inspirieren ...



Florian Soziologie

Florian und Fiona gehören zu den „Students for Future“, die sich 2019 an der Uni Bremen gegründet haben – parallel zu „Fridays for Future“. Sie kämpfen für mehr Klimagerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung an der Universität. Um die Themen voranzubringen, hat Florian für einen studentischen Sitz im Akademischen Senat (AS) kandidiert. Mit Erfolg: Ende 2021 beschloss der AS, zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie eine eigene Kommission ins Leben zu rufen. Fiona wirkt darin aktiv mit.

Fiona Soziologie und English-Speaking Cultures



Beispiel: Students for Future

Was habt ihr aus eurem Engagement gelernt?

FIONA – Ich habe auf jeden Fall gelernt, wie viel man erreichen kann und dass Engagement einen Unterschied macht. Das ist sehr ermutigend. Außerdem habe ich gelernt, meine Meinung zu sagen, aber auch anderen zuzuhören.

FLORIAN – Die Gremienarbeit war in manchen Aspekten neu und überraschend. Man lernt die Uni dadurch auch aus einer anderen Perspektive kennen und kommt mit vielen interessanten Menschen in Kontakt. Dabei bekommt man einen Blick hinter die Kulissen und kann diese sogar mitgestalten.

Was gefällt euch am besten?

FLORIAN – Wirklich gehört zu werden. Es ist ein schönes Gefühl, dass es sich lohnt, sich einzubringen, und manche Dinge am Ende auch umgesetzt werden.

FIONA – Generell ist es total toll, meine Kritik an der Politik oder der Gesellschaft in etwas Positives zu wandeln und mitanzupacken, um die Welt besser zu machen.

Was empfiehlt ihr den Erstis?

FLORIAN – Ich kann alle nur ermutigen, die Hochschulgruppen und Gremien kennenzulernen. Findet heraus, was euch wichtig ist und was ihr bewegen könnt. Die Gruppen machen wirklich tolle Arbeit und ihr werdet gebraucht.

FIONA – Traut euch! Probiert euch aus! Geht hin! Redet mit! Die meisten Leute sind super nett und super hilfsbereit. Das gilt für alle Gruppen, nicht nur für „Students for Future“.

3. Du kannst wertvolle Erfahrungen sammeln!

Jasmin Lehramt Grundschule

„Ich bin Studienlots*in, weil ich selbst vor meinem Studium total überfordert war und gerne jemanden an meiner Seite gehabt hätte, der mir alles zeigt und mir die Angst vor dem großen „Unbekannten“ etwas nimmt.“

Beispiel „Studienlots*innen“

Schon ab dem 2. Semester kannst du deine Studienerfahrungen an die nächsten Studieninteressierten weitergeben. Du gibst ihnen einen Einblick in deinen Uni-Alltag und unterstützt sie so bei der Studienorientierung.

uni-bremen.de/studienlotsen



Beispiel „Study Buddy“

Als Study Buddy hilfst du internationalen Studierenden, sich schnell an der Uni und in Bremen zurechtzufinden. Die Vermittlung richtet sich nach den gemeinsamen Interessen und Studienfächern.

uni-bremen.de/study-buddy

Beispiel „AStA-Deutschkurse“

Du kannst dir vorstellen, Deutsch zu unterrichten? Der AStA organisiert kostenlose Deutschkurse auf verschiedenen Niveaustufen und sucht dafür immer wieder ehrenamtliche Tutor:innen.

asta.uni-bremen.de

Beispiel „Active“

Jerôme war sein gesamtes Studium hindurch in der studentischen Unternehmensberatung Active tätig, die komplett aus Studierenden besteht. Das ist zunächst einmal eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein, vereinzelt werden aber auch bezahlte Aufträge vermittelt. Doch Jerôme warnt davor, die Arbeit als Ersatz für einen Nebenjob zu betrachten. „Dafür sind die Einnahmen zu unregelmäßig,“ sagt er. „Viel wichtiger war mir, dass ich viel lernen und ausprobieren konnte: Selbstständigkeit, Führungsverantwortung, Netzwerken mit Leuten und Firmen.“

active-bremen.de

4. Du kannst Studium und Nebenjob verbinden!

Stellen für studentische Hilfskräfte findest du überall an der Uni: z. B. in der Zentralen Studienberatung und im Sekretariat für Studierende, in der Akademie für Weiterbildung und im International Office sowie in sämtlichen Fachbereichen und Forschungsinstituten. Die Ausschreibungen findest du auf dem Schwarzen Brett von Stud.IP.

Sarah arbeitet als Redakteurin für die Campus EULe. Das ist der einzige offizielle Blog der Uni Bremen, der „Euer Uni-Leben“ (kurz EULe) aus Sicht der Studierenden beschreibt. Alles, was gerade auf dem Campus passiert und euch betrifft oder interessiert, kommt darin vor – von Fragen der Studienfinanzierung bis zu Tipps für Events. Sarah und ihre drei Kolleg:innen recherchieren, schreiben, filmen und pflegen die Kommunikation auf den Social Media-Kanälen von EULe.

blogs.uni-bremen.de/eule
Facebook: [@campus.eule](https://www.facebook.com/campus.eule)

News von der Uni und dem Campusleben bekommst du auch im Online-Magazin up2date sowie auf den Social Media-Kanälen der Uni, z. B. bei Instagram.

up2date.uni-bremen.de
[instagram.com/uni_bremen](https://www.instagram.com/uni_bremen)

„Ich kann mich kreativ ausprobieren und mir die Zeit frei einteilen. Außerdem lerne ich viele neue Leute und Themen kennen. Ein Job als studentische Hilfskraft trägt dazu bei, an der Uni so richtig Fuß zu fassen.“

Sarah Biologie

Rund die Hälfte aller Studierenden hat einen Nebenjob. Die Vorteile, als studentische Hilfskraft an der Uni zu arbeiten, sind unschlagbar: Du kannst hinter die Kulissen schauen, du kommst mit aktuellen Forschungsthemen in Kontakt, du kannst den Job locker in deinen Wochenplan integrieren und du verdienst Geld.



5. Du kannst deine Talente frei entfalten!

In unterschiedlichsten Hochschulgruppen kannst du dich ausprobieren und deine Talente entdecken und entfalten. Hör und sieh dich einfach um, welches Angebot dir am meisten Spaß machen könnte. Hier eine kleine, aber sehr feine Auswahl!

Orchester und Chor der Universität Bremen

Reguläre Probenzeit: Mo, 19 bis 22 Uhr (Chor), Di, 19 bis 22 Uhr (Orchester). Einstieg jeweils in der ersten Woche des Winter- und Sommersemesters möglich.

uni-bremen.de/orchester-chor

Theater der Versammlung (TdV)

Performance-Theater an den Schnittstellen von Bildung, Wissenschaft und Kunst. Die Darsteller:innen untersuchen mit Mitteln der Performance Themen und Fragestellungen, die in Seminaren nur theoretisch behandelt werden. Studierende können zudem in vier Semestern das Zusatzstudium Performance Studies absolvieren.

tdv.uni-bremen.de

Verein für Hochschulsport e.V.

Im Hochschulsport treiben Studierende und Teilnehmer:innen von außerhalb der Uni gemeinsam Sport. Von Capoeira bis Quidditch ist für jede:n das Richtige dabei und es bietet sich die Gelegenheit, unbekannte Sport- und Bewegungsarten für sich zu entdecken.

uni-bremen.de/hospo

Studienfinanzierung

Wie finanziere ich mein Studium?

Als Student:in bekommst du zwar einige Vergünstigungen, aber irgendwo muss das Geld trotzdem herkommen. Die meisten Studis haben mehrere Finanzierungsquellen.

Die erste Bezugsquelle sind die Eltern.

Sie sind gesetzlich verpflichtet, dir deine erste Ausbildung zu finanzieren, also generell auch ein Studium. Den vollen Unterhalt jedoch können sich einige Familien nur teilweise oder gar nicht leisten. Das gilt erst recht, wenn mehrere Kinder gleichzeitig studieren.

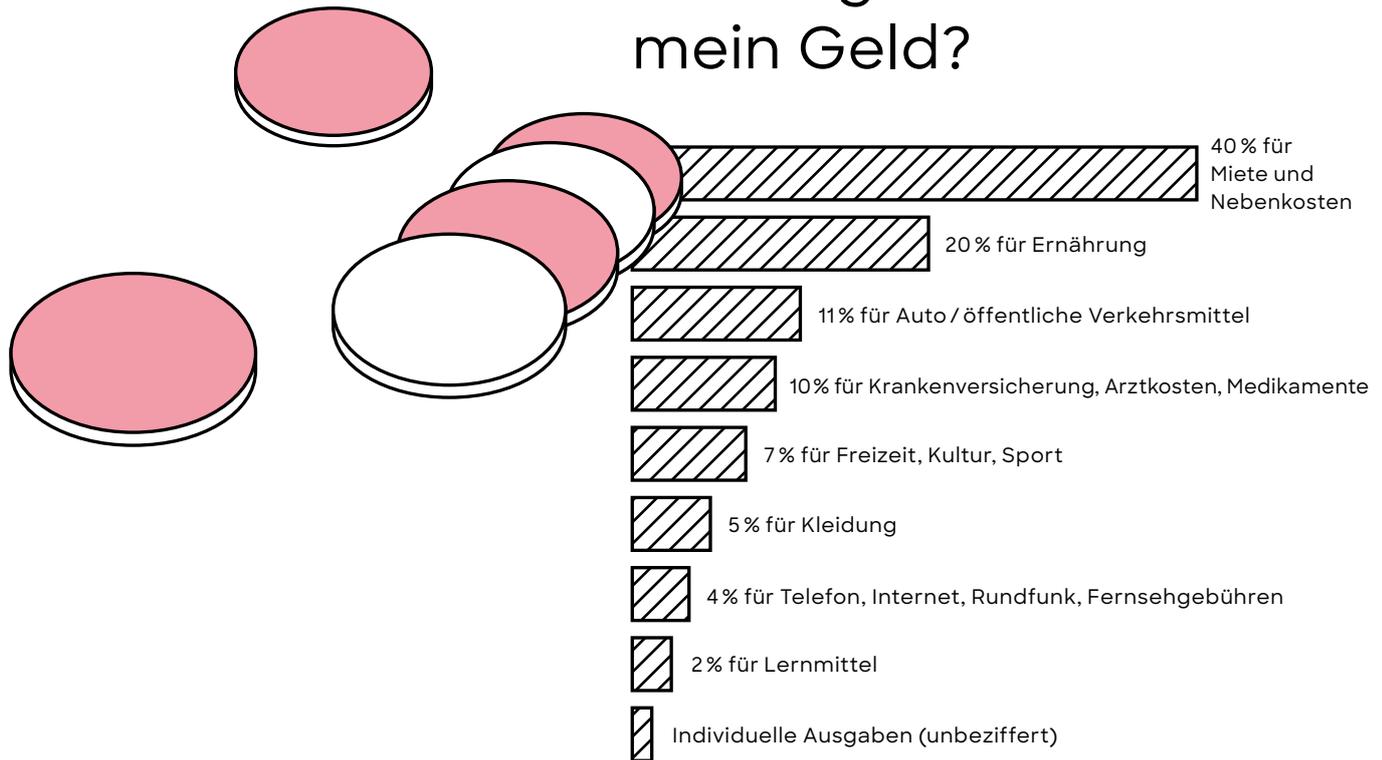
Deshalb gibt es BAföG.

Eigentlich steht die Abkürzung für Bundesausbildungsförderungsgesetz, meint aber oft das Geld, mit dem der Staat Studierende unterstützt. Abhängig vom Einkommen der Eltern können das pro Monat bis zu 934 Euro sein. Die eine Hälfte davon ist ein „Geschenk“, die andere ein zinsloses Darlehen, das du erst zurückzahlen musst, wenn du später genügend verdienst – und das auch nicht auf einmal und nur bis maximal 10.000 Euro. Folglich lohnt es sich, im BAföG-Amt schnellstens deinen Anspruch zu klären.

Was aber, wenn dir kein BAföG zusteht?

Die Sozialberatung des Studierendenwerks hilft dir weiter. Du erfährst zum Beispiel, von welchen Kosten du dich auch befreien lassen kannst und welche Sozialleistungen dir ggf. zur Verfügung stehen. Außerdem kannst du alle Fragen rund um das Thema Jobben und Sozialversicherung stellen.

Wohin geht mein Geld?



Quelle: „21. Sozialerhebung“ des DSW

Die schnellste Lösung ist oft das Jobben.

Die meisten Studierenden bestreiten einen Teil ihres Lebensunterhalts mit Ferien- und Semesterjobs. Wichtig ist, dass sie in den eigenen Lernplan passen. Und noch besser ist es, wenn die Tätigkeit inhaltlich etwas mit dem Studiengang zu tun hat. Auf Stud.IP und über die Jobvermittlung des Career Centers findest du laufend neue Angebote.

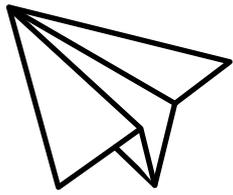
Außerdem gibt es Stipendien und Studienkredite.

Bei wenig Geld, aber viel Engagement empfiehlt sich die Bewerbung um Stipendien, die z.B. Unternehmen, Kirchen, Parteien oder Gewerkschaften an Studierende vergeben. Auch die Uni Bremen kann Studierende mit dem Deutschlandstipendium unterstützen. Im Notfall hilft auch ein Studien- oder Bildungskredit bei der Bank. Anders als bei einem „geschenkten“ Stipendium musst du den geliehenen Geldbetrag allerdings irgendwann mit Zinsen zurückzahlen. Dafür verzichten die Banken auf die sonst üblichen Sicherheiten und Zinssätze.

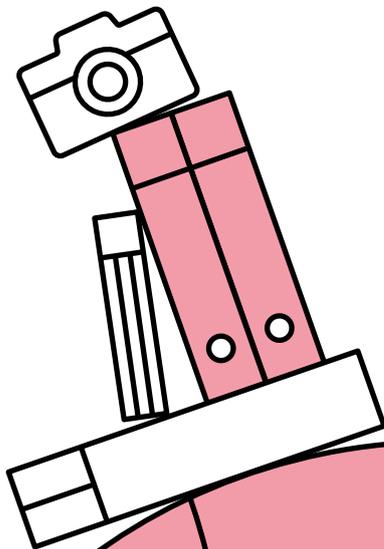
Miete, Heizung, Essen, Kleidung, Lernmaterialien... das Leben ist teuer. Der BAföG-Förderungshöchstsatz liegt bei 934 €.

Überblick mit Links zu BAföG, Jobs, Stipendien und Beratungsangeboten
uni-bremen.de/studienfinanzierung

Die Welt wartet
auf dich



Studienalltag



Auslandsaufenthalte während des Studiums sind immer gut. Du vertiefst deine Fremdsprachenkenntnisse und machst Erfahrungen, die dich enorm weiterbringen – sowohl persönlich als auch im späteren Berufsleben. In einigen Studiengängen ist ein Auslandssemester sogar Pflicht. Aber auch alle anderen Studiengänge begrüßen Auslandsaufenthalte und geben dir Empfehlungen, welches Semester sich am besten dafür eignet.

Wichtig ist eine Vorbereitung von zwölf bis achtzehn Monaten.

Ganz am Anfang steht die Entscheidung, was du im Ausland machen möchtest und wo: ein Studium oder ein Praktikum, eine internationale Sommerschule oder Sprachkurse. Paul wollte z.B. ein Auslandssemester machen: „Bei der großen Auswahl an Uni-Standorten habe ich mich besonders am Kursangebot der Uni und dem Leben an diesem Ort orientiert – von den Kosten für den Lebensunterhalt bis zu den Reismöglichkeiten. Am Ende bin ich an die Technische Universität Tallinn gegangen, ins schöne Estland.“ Bei Mira stand sofort fest, dass es nach Istanbul gehen sollte: „Ich habe großes Interesse an den verschiedenen Kulturen, die dort zusammentreffen. So war ich mega glücklich, als ich meine Zusage von der Bilgi Universität in der Tasche hatte.“ Luca entschied sich für ein Auslandspraktikum bei einer großen Firma in Norwegen: „Da habe ich meine sprachliche Fitness im Englischen verbessert und gleich noch Praxiserfahrung gesammelt.“

Die Uni Bremen bietet dir jede Unterstützung.

Das International Office kann dich mit allem versorgen, was du grundsätzlich wissen musst. Hier bekommst du erste Informationen sowie Erfahrungsberichte von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt schon hinter sich haben. In den Fachbereichen unterstützen Erasmus- oder Internationalisierungsbeauftragte, die nach dem Auslandsaufenthalt auch über die Anerkennung mitentscheiden. Zur sprachlichen Vorbereitung steht dir das Sprachenzentrum mit Beratung und Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Die Uni verfügt weltweit über Austauschplätze.

Besonders einfach – und auch finanziell gefördert – ist der Austausch mit Partnerhochschulen der Uni beispielsweise im Rahmen des ERASMUS-Programms oder der Hochschulallianz YUFE (Young Universities for the Future of Europe). Wenn du aber eine bestimmte andere Hochschule im Auge hast, kannst du dir einen Studienplatz als Freemover auch selbst organisieren. Einfach mal im International Office oder bei den ERASMUS-Beauftragten deines Fachbereichs nachfragen, was möglich ist.

International Office:

uni-bremen.de/international-office

Sprachenzentrum:

sprachenzentrum-bremen.de

Studium und Praktika im Ausland:

uni-bremen.de/go-out

ERASMUS-Programm:

uni-bremen.de/erasmus

YUFE-Programm:

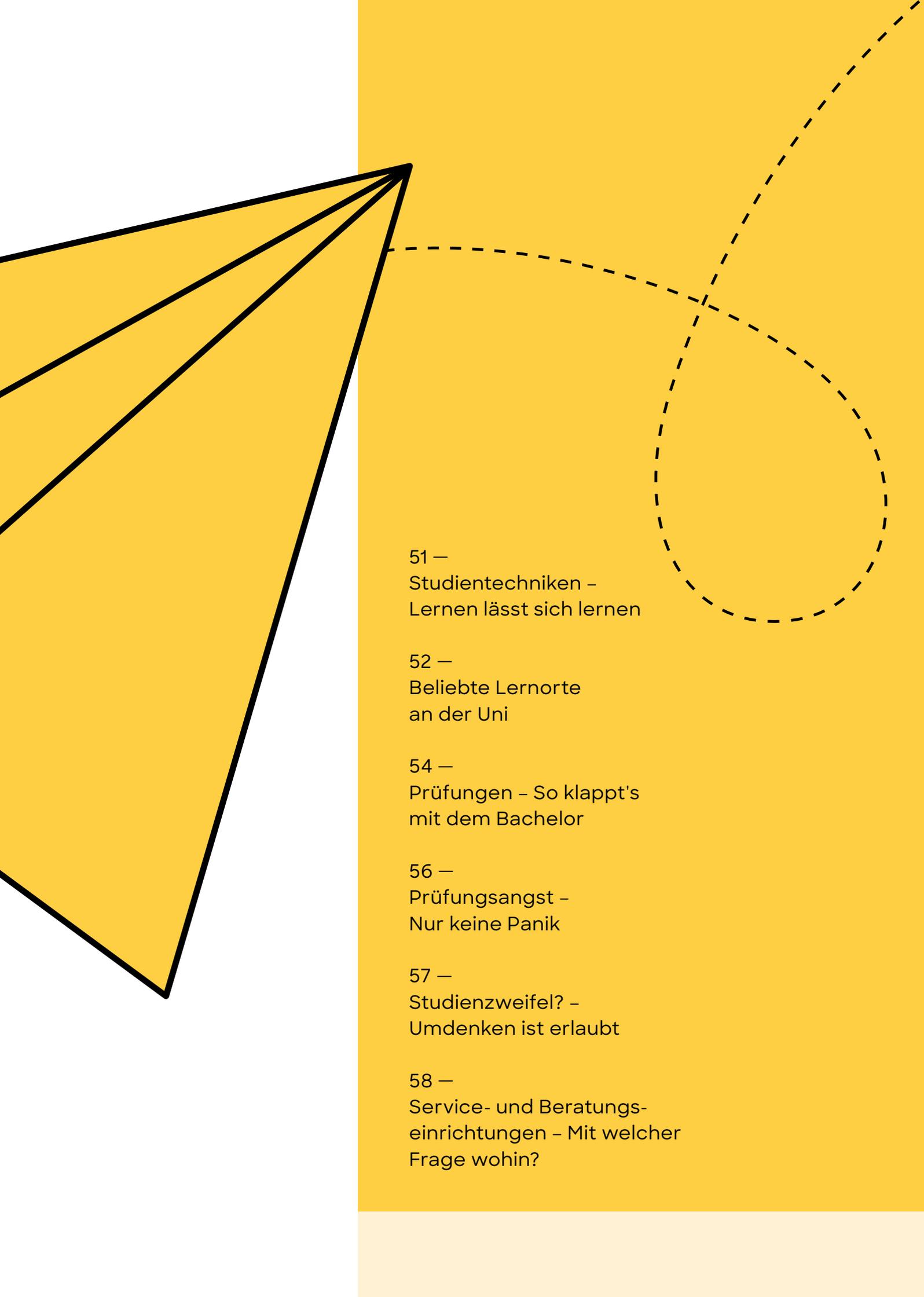
yufe.eu

Hochschulpartnerschaften außerhalb der EU:

uni-bremen.de/austausch-weltweit

Erfolgreich studieren





51 –
Studientechniken –
Lernen lässt sich lernen

52 –
Beliebte Lernorte
an der Uni

54 –
Prüfungen – So klappt's
mit dem Bachelor

56 –
Prüfungsangst –
Nur keine Panik

57 –
Studienzweifel? –
Umdenken ist erlaubt

58 –
Service- und Beratungs-
einrichtungen – Mit welcher
Frage wohin?

Siehst
du Wald
oder
nur noch
Bäume?



Lernen lässt sich lernen

In der Schule lernst du in die Breite – von allem etwas und oft nur bis zur nächsten Klausur. Im Studium hast du nur wenige Fächer und kannst endlich in die Tiefe gehen. Doch je weiter du vordringst, desto klarer wird, dass die Philosophie Sokrates richtig ist: „Ich weiß, dass ich nichts weiß“.

Wissenschaft und Forschung sind komplex.

Gerade am Anfang siehst du oft vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Du bekommst seitenlange Literaturlisten und verstehst kaum etwas. Aber keine Panik! Mit deinem Interesse an den Fragestellungen deines Studienfachs und ein paar Studientechniken lässt sich jedes Thema durchdringen. Natürlich braucht das etwas Zeit, dafür lernst du das Wichtigste für den Rest deines Lebens: Probleme frei und selbstständig zu lösen.

Die Studierwerkstatt der Uni begleitet dich gerne.

In Workshops unterstützt sie dich, nicht nur Prüfungen zu bestehen, sondern den Lernprozess so zu organisieren, dass er zu deinem Studiengang und zu dir als Person passt. Du lernst, dich selbst zu managen, bekommst Lerntechniken sowie das komplette Handwerkszeug zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben an die Hand.



Tipps für deinen Lernerfolg

- Keep cool: Die Verwirrung am Anfang des Studiums ist normal.
- Wissenschaftliches Arbeiten: Angebote in den Studiengängen.
- Tutorien deiner Fächer: Unterstützung von erfahrenen Studierenden.
- Kursangebot und Online-Hilfen der Studierwerkstatt: z. B. Lesetechniken, Schreibtraining, Präsentieren, Lernstrategien.
- Youtube-Kanal: „Die Sendung mit der Studierwerkstatt“.
- Guter Schlaf und gute Ernährung: die Voraussetzung für gutes Lernen.

Beliebte Lernorte

Erfolgreich studieren

Alena Betriebswirtschaftslehre



„Zum Lernen setze ich mich besonders gerne ins MZH, da es dort viel Tageslicht gibt und man in den Lernpausen etwas essen und das Geschehen auf dem Campus beobachten kann.“

„Ich setze mich gerne in einen freien Seminarraum, um zwischen zwei Veranstaltungen zu lesen oder ein Seminar nachzubereiten. Für Gruppenarbeiten buche ich oft eine der Lerninseln in den multimedialen Lernräumen.“

Amal
English-Speaking Cultures



Ayleen Soziologie



„Mein Lieblingslernort ist in der Cafeteria im GW2. Dort herrscht eine gemütliche Atmosphäre, in der man auch zwischen den Veranstaltungen lernen oder entspannen kann.“

„Mein Lieblingslernort an der Uni ist im GW2 auf der 3. Ebene. Die Holztische vor den Seminarräumen eignen sich gut, um sich mit seinen Kommiliton:innen zusammzusetzen und auch mal quatschen zu können, ohne dass man andere beim Lernen stört.“

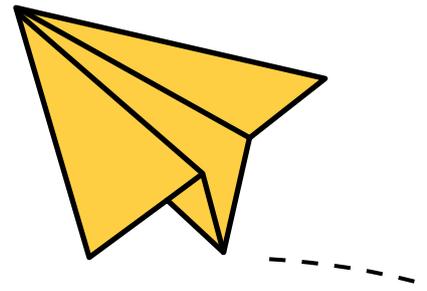


„Die Bibliothek ist definitiv mein Lieblingslernort, da dort die Ruhe herrscht, die ich brauche, um mich zu konzentrieren und mich dort nichts ablenkt. Außerdem mag ich es viel lieber, in echten Büchern zu blättern als ausschließlich auf einen Bildschirm zu gucken.“

„Mein liebster Ort zum Lernen ist die Uniwiese. Hier, in den roten bequemen Sesseln, bin ich der Natur nahe und lass mir den Wind um die Nase wehen, während ich bei einem Kaffee für die Uni lese.“



So klappt's mit dem Bachelor!



Erfolgreich studieren

Alle Bachelor- und Master-Studiengänge gliedern sich in Module.

Das sind Lerneinheiten, die inhaltlich zusammenhängen. Am Ende eines jeden Moduls steht eine Prüfung. Das können Klausuren, Hausarbeiten, Referate, Protokolle, mündliche Prüfungen oder auch praktische Studienarbeiten sein.

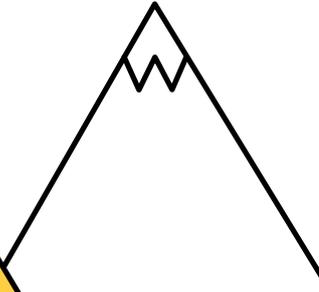
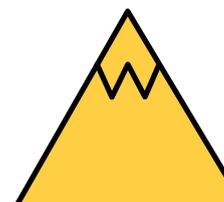
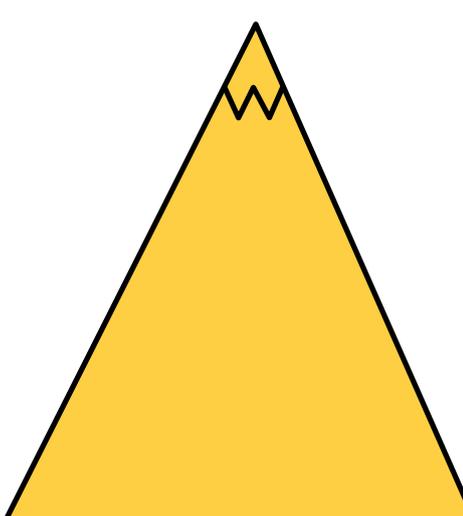
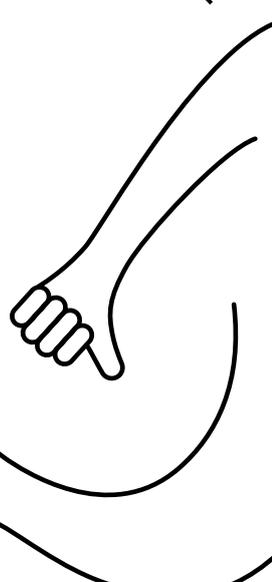


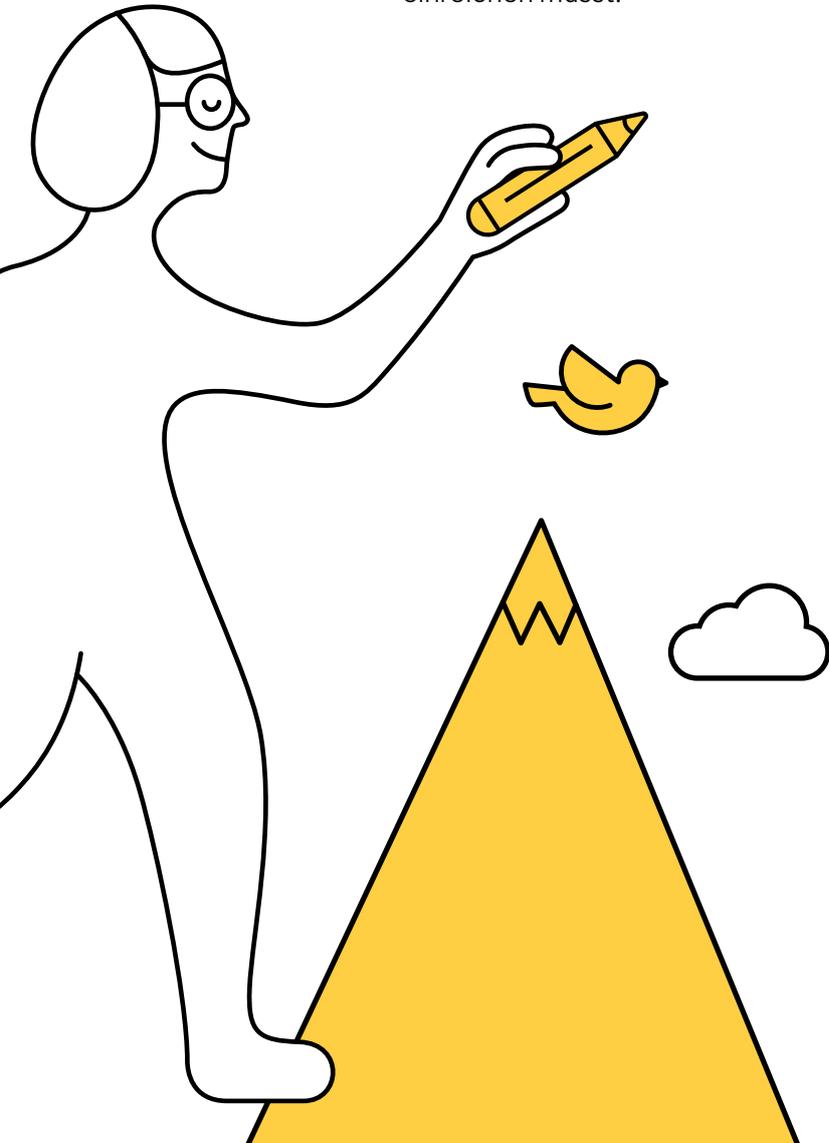
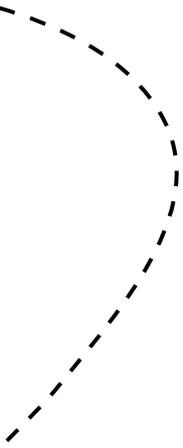
Für jede Prüfung erhältst du eine Note und Credit Points (CP).

Die Note richtet sich nach deinen Leistungen, die Anzahl der CP nach dem durchschnittlichen Arbeitseinsatz für das Modul. Pro Semester solltest du etwa 30 dieser CP sammeln, um dein Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können. Für das 6-semesterige Bachelorstudium benötigst du also insgesamt 180 CP. Du kannst dir aber auch mehr Zeit dafür nehmen.

Alle Modulprüfungen sind abschlussrelevant.

Jede Einzelnote geht in die Endnote des Bachelorzeugnisses ein. Das kennst du vom Abitur auch. Die Noten werden nach den CP gewichtet. Das heißt: Je mehr Zeit du für ein Modul einsetzt, desto mehr CPs werden dir dafür angerechnet und desto stärker fällt die entsprechende Note später ins Gewicht.





Voraussetzung ist die frist-gerechte Anmeldung.

In der Regel kannst du deine Prüfungen am Ende des Semesters oder zu Beginn der Semesterferien ablegen. Deine Anmeldungen machst du über PABO – das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Uni. In PABO kannst du deine Prüfungsergebnisse abfragen und eine Leistungsübersicht, das Transcript of Records, erstellen.

Eine Ausnahme bilden die General Studies.

Für Veranstaltungen in den General Studies musst du dich meist nicht über PABO anmelden. Hier wird dir oft ein Papierformular zur Bestätigung deiner Leistung ausgestellt, das du dann bei deinem Prüfungsamt einreichen musst.



Prüfung nicht bestanden?

In Bachelor-Studiengängen hast du nach einer nicht bestanden Prüfung 4 Folgesemester Zeit, diese zu bestehen:

1 Anmeldesemester +
4 Folgesemester

Modul, Frist oder Prüfung verpasst?

Die Module werden jedes Jahr erneut angeboten. Musst du eine Prüfung wiederholen, so kannst du dies sogar in dem folgenden Semester tun.

Nachteilsausgleich

Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen können einen Nachteilsausgleich beantragen. Bei ihnen wird dann die Prüfungsform an die Einschränkung angepasst. Beratung dazu bietet die KIS an (siehe S. 34).

Prüfungsämter für Prüfungsanmeldung, Krankmeldung etc.:
uni-bremen.de/prüfungen

Studienzentren bzw. Studienfachberatungen für die Beratung und individuelle Prüfungsplanung:
uni-bremen.de/studienzentren

Nur keine Panik

Bauchkribbeln vor Prüfungen?

Das ist normal. Erst recht, wenn du noch keine Ahnung hast, wie sie in der Praxis ablaufen. Manche Studierende jedoch legt die Aufregung regelrecht lahm. Sie bekommen Herzrasen, Magenschmerzen oder schlafen schlecht. Und selbst bei bester Vorbereitung kann ihnen ein Black-Out noch einen Strich durch die Prüfung machen. Das nennt sich Prüfungsangst.

Die Ursachen sind höchst individuell.

Der eigene Anspruch („Ich muss perfekt sein“), große Selbstwertzweifel („Ich bin zu doof“) oder die Befürchtung, andere zu enttäuschen („Ich will meine Eltern stolz machen“) können jede Prüfung zur unüberbrückbaren Hürde werden lassen. Oft sind es nicht die Prüfungsanforderungen, sondern die eigenen Glaubenssätze, die Angst einflößen. Befrag dich einmal selbst, ob, wann und warum du in übermäßigen Stress gerätst.

Die Lösung ist eine gute Selbstwahrnehmung.

Sobald du den Auslöser für deine Prüfungsangst ausgemacht hast, kannst du mit ihr umgehen und aktiv Einfluss nehmen. Denn: Ängste können nützlich sein, wenn es gelingt, sie in positive Energie zu verwandeln. Wie das geht, zeigt die Psychologische Beratungsstelle für Studierende (PBS) in kostenlosen Workshops und Beratungsgesprächen.



Tipps für die Prüfungsphase

- Selbstsicherheit aufbauen – durch eine gut strukturierte und realistisch getimte Prüfungsvorbereitung.
- Regelmäßig bewusst entspannen – z.B. durch Übungen, die den Atem und die Muskelspannung regulieren.
- Emotional vorbereiten – durch häufiges Simulieren der Prüfungssituation, z. B. mit Kommiliton:innen.
- Am Tag vor der Prüfung nicht an die Uni denken – und gut ausschlafen.
- Während der Prüfung den Druck reduzieren – schriftlich ggf. zuerst auf weniger schwierige Aufgaben konzentrieren, mündlich ggf. das offene Gespräch mit den Prüfer:innen suchen.
- Bloß nicht aufgeben – mit der richtigen Strategie und neuen, positiven Erfahrungen lässt sich fast jede Prüfungsangst überwinden.

Psychologische Beratungsstelle:

uni-bremen.de/pbs

Umdenken ist erlaubt

Das Studium sollte Spaß machen.

Meistens jedenfalls. Schließlich willst du deine Zukunft darauf aufbauen. Doch gerade am Studienanfang können Zweifel aufkommen: Habe ich das richtige Studienfach gewählt? Schaffe ich das Studium? Finde ich damit überhaupt einen Job? Diesen Ängsten begegnest du am besten, indem du Studieren ausprobierst: also rein ins Studium, neue Erfahrungen machen und alle Chancen nutzen.

Was aber, wenn du dich zur Uni quälen musst?

Dann wird es Zeit, der Unlust auf den Grund zu gehen. Ist sie ein Ausnahme- oder ein Dauerzustand? Wie schwer fällt es dir, die Lehrveranstaltungen zu besuchen und den Inhalten zu folgen? Wie sehr musst du dich zum Lernen zwingen? Je ehrlicher du zu dir selbst bist, desto besser kannst du rechtzeitig gegensteuern.

Die Zentrale Studienberatung hilft dir dabei.

Vertraulich, kostenlos und auch, wenn deine Zweifel noch diffus und unkonkret sind. Die Berater:innen helfen dir, deine Überlegungen zu sortieren, zu bewerten und zu einer Entscheidung zu kommen. Ganz unabhängig davon, ob du das Studium am Ende fortsetzen, wechseln oder abbrechen wirst.



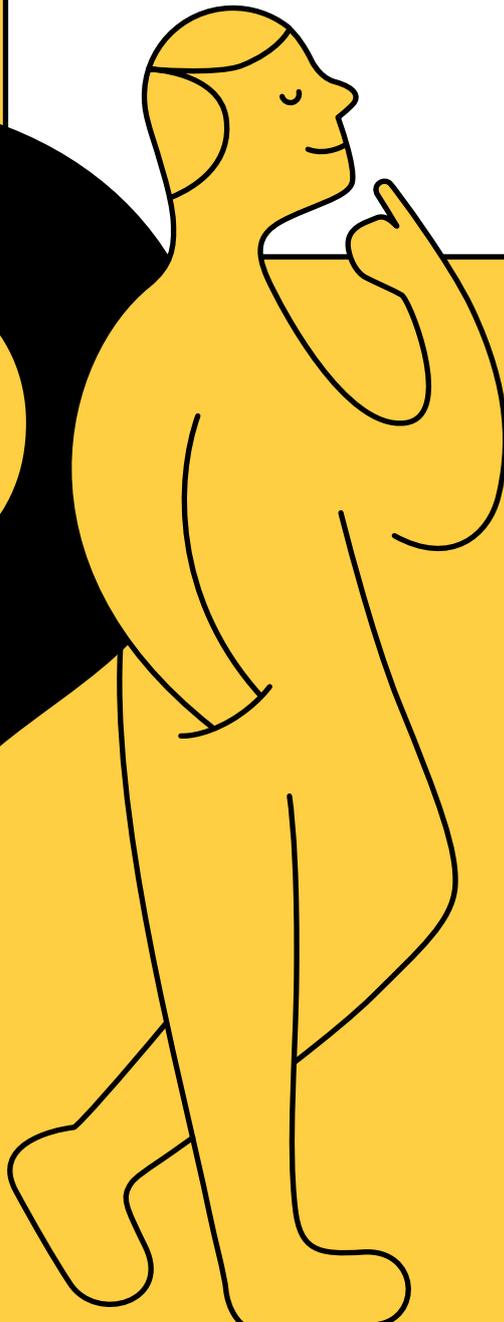
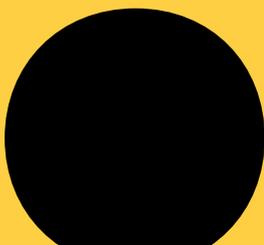
Tipps bei Studienzweifeln

- Vergleiche Dich nicht mit anderen. Du wirst immer jemanden finden, der oder die besser ist als du.
- Begrenze das Grübeln und Haderen. Nimm dir lieber eine Auszeit, um deine Studienwahl in Ruhe zu überdenken.
- Hinterfrage Deine Zweifel. Überfordern dich Leistungsdruck oder die Menge des Lernstoffs? Lässt dein Interesse am Studienfach nach? Hast du dir das Studium anders vorgestellt oder fehlen dir die Perspektiven?
- Reden hilft. Schreibe deine Zweifel auf und besprich sie mit Eltern, Freund:innen und Kommiliton:innen.
- Lass dich frühzeitig beraten. Die Zentrale Studienberatung ist jederzeit für dich da und hilft dir, Klarheit zu schaffen.
- Sei dir deiner Stärken bewusst. Frag dich, was du gut kannst und dir Freude macht. Du bist der Schlüssel zu deiner Zukunft.

Zentrale Studienberatung

uni-bremen.de/zsb

Mit 
welcher
Frage
wohin?



Zentrale Studienberatung

Mein Studienfach passt irgendwie gar nicht zu mir. Ich brauche eine Entscheidungsberatung.

Ich will das Studienfach wechseln. Wann und wie geht das?

Sekretariat für Studierende

Ich möchte mich beurlauben lassen und bräuchte spezifische Infos dazu.

Für einen Antrag auf Halbwaisenrente muss die Uni ein Formblatt ausfüllen. An wen wende ich mich?

International Office

Ich möchte ein Auslandssemester machen. Was ist da möglich und wie gehe ich vor?

Ich habe Fragen zu meinem Aufenthaltsstatus.

Prüfungsamt

Ich habe eine Frage zum Prüfungsplan meines Studienfaches.

Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Meine Anmeldung zur Prüfung über PABO klappt irgendwie nicht.

Ich würde gerne zum Nachteilsausgleich beraten werden.

Psychologische Beratungsstelle

Ich habe starke Konzentrationsprobleme, was das Studieren echt schwierig macht.

Ich möchte Module verschieben. Welche Reihenfolge macht da für mich Sinn?

Studienzentrum / Studienfachberatung

Der Stoff überfordert mich. Was kann ich tun?

Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt - Expertise und Konfliktberatung

Ich habe einen Konflikt. An wen kann ich mich wenden?

Welche Möglichkeiten der Kinderbetreuung gibt es an der Uni?

Familienservicebüro

Alle Kontaktdaten der Service- und Beratungseinrichtungen findest du über das Uni-Start-Portal: uni-bremen.de/uni-start

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Tel. 0421 218 – 61160

zsb@uni-bremen.de

uni-bremen.de/zsb

Sprechzeiten siehe Webseite



Impressum

Universität Bremen
Dezernat 6 Studentische Angelegenheiten
Bibliothekstr. 1
28359 Bremen

Redaktion: Katrin Brünjes, Monika Sowinska, Dr. Stephan Determann

Text: Guido Strotkötter, Katrin Brünjes,
Ayleen Behroozfard, Monika Sowinska

Gestaltung: Büro 7 visuelle Kommunikation (Bremen),
Uni-Druckerei Bremen / Janine Biermann

Druck: Uni-Druckerei Bremen, Print 74

Auflage: 4200 Exemplare

Bildnachweis

- S. 4: Michael Ihle / Universität Bremen;
Matej Meza / Universität Bremen
- S. 5: Michael Ihle / Universität Bremen;
Matej Meza / Universität Bremen
- S. 9: Amal Johns A. J. / Universität Bremen; privat
- S. 12 – 15: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 18: Felix Clebowski / Universität Bremen;
Matej Meza / Universität Bremen;
Alasdair Jardine / Universität Bremen
- S. 19: Studierendenwerk Bremen;
Harald Rehling / Universität Bremen;
Alasdair Jardine / Universität Bremen;
Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 21: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 26: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 27: Universität Bremen
- S. 29: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 34: Universität Bremen
- S. 35: Matej Meza / Universität Bremen
- S. 40: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 42 – 43: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 52: Amal Johns A. J. / Universität Bremen;
Katrín Brünjes / Universität Bremen
- S. 53: Amal Johns A. J. / Universität Bremen
- S. 60: Matej Meza / Universität Bremen



uni-bremen.de/uni-start

